

**Berichtswesen
der Stadt Brunsbüttel
III. Quartal 2025**

öffentlicher Teil

Inhaltsverzeichnis

1.	Haushalts- und Finanzbericht	1
1.1	Haushaltslage	1
1.1.1	Haushaltsdaten	1
1.1.2	Kennzahlen	1
1.1.3	Entwicklungen	2
1.2	Budgetlage	3
1.2.1	Ergebnisbudgets	3
1.2.2	Stand der Investitionsbudgets	3
1.3	Finanzierungslage	4
1.3.1	Liquiditätsentwicklung	4
1.3.2	Anlagenportfolio	4
1.3.3	Kreditportfolio	5
1.3.4	Zusammenfassung	6
2.	Schulentwicklungsplanung-Gebäudezustände	7
2.1	Schulentwicklungsplanung-Gebäudezustände	7
2.1.1	Schleusengemeinschaftsschule, Kopernikusstraße 5-7	7
2.1.2	Gymnasium mit Stadtbücherei und Sporthallen, Kopernikusstraße 1-3	7
2.1.3	Grundschule West, seit 01.08.2022 Bojestraße 22 und Neubau Süderstraße ...	7
2.1.4	Boy-Lornsen-Grundschule mit Sporthalle und Mehrgenerationenhaus, Schulstraße 2-4	8
3.	Verkehrsplanungs- und Entwicklungsbericht	8
3.1	Übergeordnete Verkehrsplanung	8
3.1.1	Bau der Justus-von-Liebig-Straße	9
3.2	Innerörtliche Verkehrsplanung	9
3.2.1	Einrichtung von Tempo-30-Zonen	9
3.2.2	Radverkehrskonzept	9
3.2.3	Mobilitätskonzept Brunsbüttel	9
3.2.4	Barrierefreie Gestaltung im öffentlichen Verkehrsraum	10
3.2.5	Neue Erschließungsmaßnahmen	10
3.2.6	B-Plan 29 „Belmer Dorfweg“	10
3.3	Straßenzustandsbericht	10
3.3.1	Straßenkataster	10
3.3.2	Prioritätenliste der zu sanierenden Straßenzüge	11

4.	Zustandsbericht über Spiel- und Sportanlagen.....	11
4.1	Öffentliche Spielplätze	11
4.1.1	Ausstattung und Sicherheitsprüfung.....	11
4.1.2	Unterhaltungsarbeiten.....	12
4.1.3	Um-/Neugestaltung von Spielplätzen	12
4.2	Spielplätze in öffentlichen Einrichtungen	12
4.3	Bericht über die Sportanlagen	13
4.4	Trimm-Dich-Pfad an der Braake.....	13
4.5	Calisthenics-Anlage an der Sprante	14
4.6	Skatepark im Bürgerpark.....	14
5.	Bericht über das öffentliche Grün.....	15
5.1	Verteilung im Stadtgebiet	15
5.2	Entwicklungsbericht.....	15
5.2.1	Grünflächenkataster	17
5.2.2	Baumkataster	17
6.	Bericht zur Bauleitplanung (2022 – 10/2024).....	19
6.1	Flächennutzungsplan:.....	19
6.2	Bebauungspläne:.....	19
6.3	Rahmenplan:	21
7.	Bericht Jugendarbeit und Sport.....	22
7.1	Förderung.....	22
7.1.1	Vereinsjugendförderung	22
7.1.2	Jugenderholungsmaßnahmen.....	22
7.1.3	Förderung Vereine.....	22
7.1.4	Sportveranstaltungen	22
7.1.5	Zuschuss Eingliederungsvertrag BSV.....	23
7.2	Bericht zur Jugendarbeit (Bericht des Jugendtreffs Süd).....	23
8.	Bericht Mehrgenerationenhaus	25
8.1	Rückblick 2025.....	25
8.2	Ausblick 2026.....	26
9.	Schulentwicklungsplanung und Zustandsbericht.....	28
9.1	Grundschule West	30
9.2	Boy-Lornsen-Grundschule	31
9.3	Schulartübergreifendes Ganztagsangebot	31
9.4	Schleusen-Gemeinschaftsschule	31

9.5	Gymnasium.....	32
9.6	Förderzentrum.....	32
10.	Bericht zur Kindertagesstättenplanung	33
10.1	Informationen zum Versorgungsgrad	33
10.2	Umsetzung der gesetzlichen Ansprüche	33
10.3	Sonstiges	33
11.	Bericht zur Gremienbetreuung – Aufwandsentschädigung 2025.....	34
12.	Berichte über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse	36
12.1	Öffentlicher Teil	36

1. Haushalts- und Finanzbericht

Unterjähriger Lagebericht zur Finanzsituation II. Quartal 2024

1.1 Haushaltslage

1.1.1 Haushaltsdaten

Haushaltsdaten	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Erträge (Gesamt ohne iLV)	66.652.200 €	83.169.066 €	16.516.866 €
Aufwendungen (Gesamt ohne iLV)	72.281.200 €	81.641.956 €	9.360.756 €
nachrichtlich davon Personalaufw.	19.730.200 €	19.730.200 €	0 €
nachrichtlich davon Zinsaufw.	1.387.100 €	1.387.100 €	0 €
Jahresergebnis	-5.629.000 €	1.527.110 €	7.156.110 €

1.1.2 Kennzahlen

Kennzahlen	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Aufwandsdeckungsrad (Zielwert 100)	92,21%	101,87%	9,66%
Personalintensität (Personalaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	27,30%	24,17%	-3,13%
Zinslastquote (Zinsaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	1,92%	1,70%	-0,22%
Jahresergebnis je Einwohner	-446,46 €	121,12 €	567,58 €
Einwohnerzahl am Jahresanfang	12.608	12.608	0

1.1.3 Entwicklungen

Positive Entwicklungen

- Ergebnisverbesserung im Bereich der Erträge (Steuereinnahmen)
- Weiterhin gute Liquiditätslage
- Kreditaufnahme voraussichtlich geringer als Ermächtigung
- Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten durch planmäßige Tilgung ohne Neuverschuldung im Berichtsquartal

Negative Entwicklungen

- Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf Effekte zurückzuführen, die trotz intensiver Bemühungen nur unzureichend für eine gesicherte Prognose festgestellt werden können (Veränderung Steuereinnahmen).
- Die mittelfristige Finanzplanung weist die unveränderte strukturelle Schieflage des Haushalts aus (gesicherte Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus).
- Nach der Prognose im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bleibt der Fremdfinanzierungsbedarf für Investitionen bestehen.
- Die positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen führt nach der Systematik des kommunalen Finanzausgleichs zu einer erheblichen Zahllast (11,4 Mio. €). Ergebniswirksam erfolgt eine Berücksichtigung im laufenden Jahr. Der Mittelabfluss erfolgt im Folgejahr und wird die Liquidität deutlich belasten.
- Erwartetes Jahresergebnis gegenüber der Prognose II. Quartal durch zu erwartende Rückstellungen reduziert.

1.2 Budgetlage

1.2.1 Ergebnisbudgets

Ergebnisbudgets ▾	Fachbereich 1 ▾	Fachbereich 2 ▾	Fachbereich 3 ▾	Stabsstelle 1 ▾	Stabsstelle 2 ▾
Plan	-18.070.300 €	-4.524.900 €	-5.610.800 €	25.907.200 €	-286.200 €
Prognose	-18.070.300 €	-4.524.900 €	-5.610.800 €	33.063.310 €	-286.200 €
Abweichung	0 €	0 €	0 €	7.156.110 €	0 €

1.2.2 Stand der Investitionsbudgets

Investitionsbudgets ▾	Aktuelle Gesamtbudget Mittel (incl. Budgetverschiebungen) ▾	Budget verfügt ▾
Fachbereich 1	-3.305.700 €	-2.984.971 €
Fachbereich 2	-78.800 €	-38.112 €
Fachbereich 3	-8.859.600 €	-7.639.153 €
Stabsstelle 1	10.368.300 €	6.585.572 €
Stabsstelle 2	-55.000 €	-55.000 €

Erläuterungen:

- Stabsstelle 1: Bedingt durch die nicht ausgeschöpfte Ermächtigung für Investitionskredite.

Übertragene Ermächtigungen	10.103.256 €
Stand der verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en	6.190.048 €
Stand der nicht verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en	3.913.208 €
Auszahlungsquote Ermächtigungen	61%
Geplante Investitionsauszahlungen lfd. Jahr incl. Ermächtigungen	31.392.356 €
Stand der Investitionsauszahlungen lfd. Jahr	17.501.897 €
Investitionsquote gesamt (Zielwert gem. Erlass > 60 v.H.)	56%

1.3 Finanzierungslage

1.3.1 Liquiditätsentwicklung



1.3.2 Anlagenportfolio

Institut	Betrag	Quote
Öffentliche Sparkasse	22.723.438,68 €	100,0%
Barkassen/ Zahlstellen	6.910,10 €	0,0%
Gesamt	22.730.348,78 €	100,0%

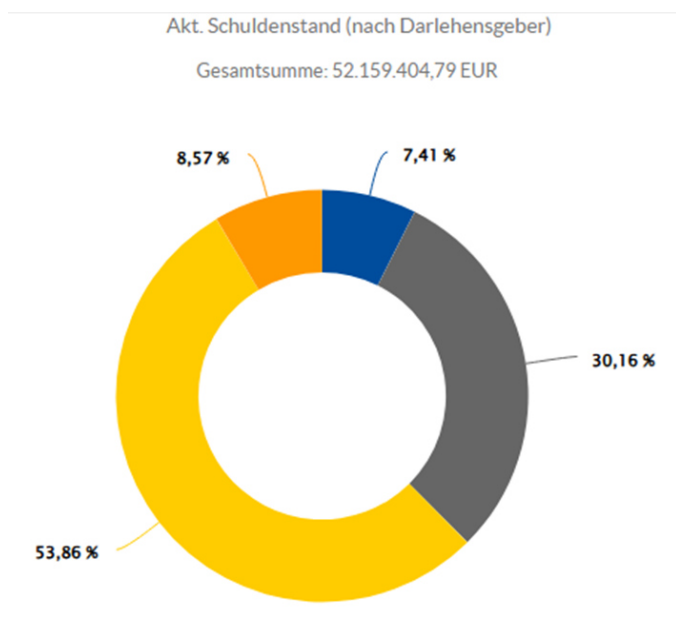
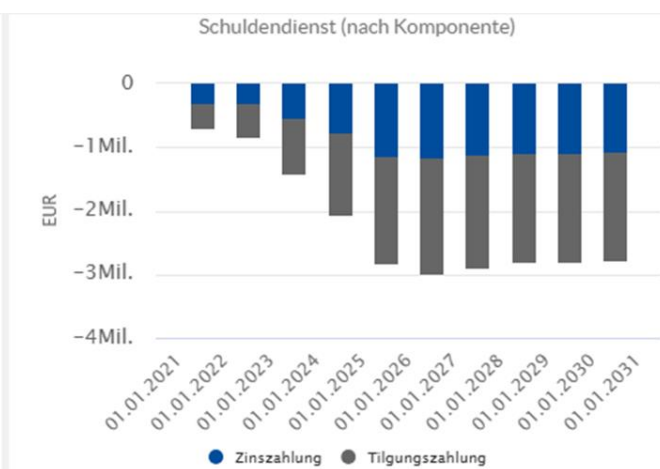


1.3.3 Kreditportfolio

Bestand:

Anzahl Darlehen	Darlehensvolumen in Mio. €	Durchschnittliche Fensterzinslaufzeit	Durchschnittliche Darlehenslaufzeit
20	52,2	12,86 Jahre	19,18 Jahre
Veränderung gegenüber dem vorangehenden Bericht			
0	(-) 0,3	(-) 0,15 Jahre	(-) 0,11 Jahre

Einwohnerzahl	12.637
Stand Verbindlichkeiten	52.159.404,79
Verschuldung je Einwohner	4.127,51

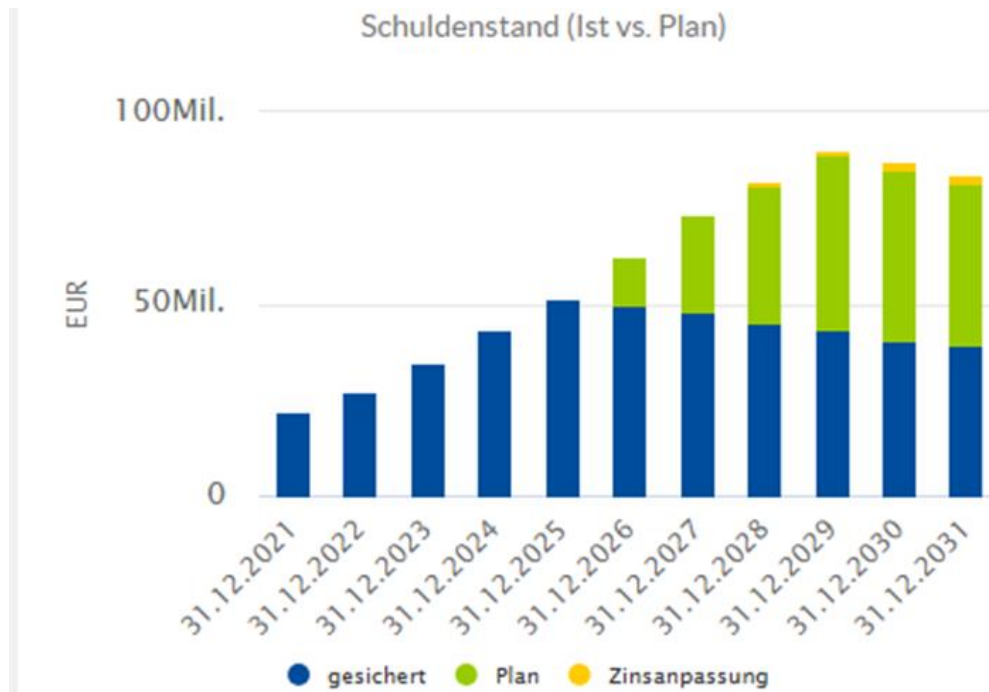


Aktueller Durchschnittszinssatz (nach Portfolio)

PORTFOLIO	AKTUELLER DURCHSCHNITTSZI...
Bestand (Gesamt)	2,2105%
Bestand	2,2105%

Öffentliche Bank	
Private Bank/en	
Private Bank/en	
KfW	

Vorschau:



1.3.4 Zusammenfassung

- Ergebnisverbesserung durch Mehrerträge an Steuern aufgrund einmaligem Effekt. Die für das Jahr 2025 erwartete positive Entwicklung führt nicht zu einer Änderung des strukturellen Problems. Die Finanzmittelausstattung reicht für die Vielzahl der zu erfüllenden Aufgaben nicht aus. Die Kompensation der Kostenentwicklung durch Ertragsverbesserungen wird zunehmend zum Problem.
- Die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs führt aufgrund der Steuermehreinnahmen zu einer erheblichen Zahllast für die Stadt. Ergebniswirksam erfolgt eine Berücksichtigung im laufenden Jahr. Der Mittelabfluss erfolgt im Folgejahr und wird die Liquidität deutlich belasten.
- Der Investitionsumfang ist erheblich, da aufgrund der mittelfristigen Planung kein Finanzierungsspielraum aus der laufenden Verwaltungstätigkeit generiert wird, wird die Fremdfinanzierung im Verlauf des mittelfristigen Planungszeitraums auch plangemäß erforderlich.
- Die strukturelle Schieflage des Haushalts in der Planung (gesicherte Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) besteht unverändert, eine verstärkte negative Entwicklung wird u.a. aufgrund globaler Entwicklungen, steuerpolitischer Entscheidungen sowie Kostenentwicklungen befürchtet.
- Aufgrund vergangener defizitärer Jahresabschlüsse und der defizitären Planung ist die Stadt finanziell nicht leistungsfähig. Das erwartete Ergebnis 2025 wird daran nichts ändern. Die Finanzierbarkeit des städtischen Haushalts ist dauerhaft nicht gegeben. Konsolidierungsmaßnahmen die zu einem regelmäßig ausgeglichenen Haushalt führen, sind erforderlich.

2. Schulentwicklungsplanung-Gebäudezustände

2.1 Schulentwicklungsplanung-Gebäudezustände

Für die Schulentwicklungsplanung wurden zwei richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Mit Beschluss vom 02.06.2021 wurde der vorübergehende Umzug der Grundschule West in die ehemalige Boje-Schule bis zur Fertigstellung des Neubaus „Grundschule West“ in der Süderstraße beschlossen. Mit Beschluss vom 17.03.2022 wurde die Erweiterung der Schleusengemeinschaftsschule sowie die Erneuerung und Modernisierung der Boy-Lornsen-Schule im Anschluss an den Neubau Grundschule West beschlossen.

2.1.1 Schleusengemeinschaftsschule, Kopernikusstraße 5-7

Die Schleusengemeinschaftsschule ist ein Neubau mit ca. 8.000 m² Grundfläche, der 2015 - 2018 gebaut wurde. Neben der Gemeinschaftsschule ist das Förderzentrum Dithmarschen – Süd und der offene Ganzttag dort untergebracht. Es sind jährliche Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen erforderlich. Als Besonderheit muss die Holzfassade jährlich begutachtet werden. Mit dem Austausch von Holzleisten je nach Wetterseite ist in den nächsten Jahren zu rechnen.

Am 17.03.2022 wurde die Erweiterung der Schleusengemeinschaftsschule um jeweils 3 Klassen mit je 1 Nebenraum auf zwei Etagen beschlossen. Nach der Erteilung der Baugenehmigung wurde im Juli 2023 mit dem Erweiterungsbau begonnen. Das Gebäude ist Ende Juli 2025 fertiggestellt worden und zum neuen Schuljahr 2025/2026 ist der Schulbetrieb aufgenommen worden.

2.1.2 Gymnasium mit Stadtbücherei und Sporthallen, Kopernikusstraße 1-3

Das Bildungszentrum mit ca. 11.500 m² Grundfläche ist von 1973-1984 gebaut worden. Der Fachtrakt wurde 2017 angebaut, die Sanierung der Fassade erfolgte von 2017 – 2019, die „neue“ Sporthalle wurde 2003 fertiggestellt. Es sind jährliche Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen erforderlich. Das Dach des Gymnasiums ist saniert worden. Die Lüftungsanlage im Foyer und in der Umkleide der „alten“ Sporthalle wurde erneuert. Weitere dezentrale Lüftungsgeräte wurden 2022 bedarfsgerecht eingebaut.

Die Aula und der Musikraum sind nach einer Brandschadensanierung seit August 2022 wiederhergestellt. Im Sommer 2023 wurde die Fassade im Bereich der Tribüne der „alten“ Sporthalle energetisch saniert. Im Jahr 2024 wurde der Tribünengang erneuert. Es sind noch Erneuerungen am Turnschuhgang der Sporthalle erforderlich.

2.1.3 Grundschule West, seit 01.08.2022 Bojestraße 22 und Neubau Süderstraße

Mit Beschluss vom 02.06.2021 wurde der Umzug der Grundschule West in die ehemalige Boje-Schule beschlossen. Diese wurde 2021/2022 dafür hergerichtet, Schülertoiletten wurden altersgerecht kernsaniert, Räume für den offenen Ganzttag geschaffen, Akustikdecken eingebaut, barrierefreie Wege im Innenhof geschaffen und eine behindertengerechte Toilette eingerichtet. Im Außenraum ist ein Spiel- und Sportbereich geschaffen worden. Es wurden zwei Aufzüge eingebaut und 2024 in Betrieb genommen.

Für den Neubau der Grundschule West mit Sporthalle wurde ein hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt. Aus 80 Bewerbern der ersten Runde wurde 10 Büros ausgewählt, die einen Wettbewerbsbeitrag leisten sollten. Am 13.09.2023 fand im Elbeforum die Preisgerichtssitzung statt. Der Siegerentwurf stammt von den TRU Architekten aus Berlin. Mit diesen ist inzwischen ein Ingenieurvertrag abgeschlossen worden. Es steht noch die Ausschreibung der Fachplaner an.

Aufgrund eines Wasserschadens in der neuen Kita Jakobus kann im Jahr 2025 noch nicht mit den Abrissarbeiten an der ehemaligen Kita Jakobus und der Sporthalle Süderstraße

begonnen werden, da die alte Kita während der Trocknung des Neubaus noch genutzt wird. Der Neubau soll von 2027 – 2030 durchgeführt werden.

2.1.4 Boy-Lornsen-Grundschule mit Sporthalle und Mehrgenerationenhaus, Schulstraße 2-4

Die Schule besteht aus 7 Gebäuden mit ca. 4.500 m² Grundfläche, die zwischen 1859 und 2005 errichtet wurden. Das Verwaltungsgebäude aus 1895 befindet sich dem Alter entsprechend in einem schlechten baulichen Zustand. Das Gebäude erfüllt nicht die Belange einer modernen Verwaltung. Am 17.03.2022 wurde der Neubau der Sporthalle, der Abriss der Häuser 7 und 8 sowie der Neubau eines Verwaltungs- und Klassentrakts beschlossen. Abschließend soll der jetzige Verwaltungsbau zurückgebaut werden.

In der Schule gibt es keine flächendeckende Brandmeldeanlage sondern nur Einzelraumrauchmelder. Die ELA- Anlage (Elektroakustische Anlage, Sprachalarmierungsanlage) wurde 2023 erneuert.

Haus 3 ist von 1956. Im Jahr 2021 erfolgten folgende Modernisierungen:

- Dämmung der Balkenlage
- Einbau neuer Fenster
- Einbau von Notausgangstüren
- Erneuerung der Akustikdecken
- Erneuerung der Elektrik und EDV-Verkabelung
- Malerarbeiten

Der Estrich und die Bodenbeläge im Flurbereich sind erneuerungsbedürftig.

Haus 4 wurde 2005 für den Ganzttag neu gebaut und 2011 die Küche erweitert. Das Gebäude ist im guten Zustand.

Haus 5 wurde 2017 und 2018 modernisiert. Es müssen in den nächsten Jahren noch Heizflächen getauscht werden.

Haus 6 ist von 1972. Die Sanitäreinrichtungen und die Leitungen wurden 2017 und 2018 modernisiert, die elektrischen Anlagen 2020. Eine Erneuerung des Estrichs und der Bodenbeläge im Flurbereich sowie der Umbau des Personal WC zum behindertengerechten WC sind erforderlich.

Haus 7 ist die Turnhalle (Baujahr 1963): Die Sporthalle ist dem Alter entsprechend nicht mehr in einem modernen Zustand. Gemäß der beschlossenen Schulentwicklungsplanung soll die Sporthalle abgerissen und als Zweifeldhalle neugebaut werden.

Haus 8 (Mehrgenerationenhaus/Kita): Das Gebäude ist von 1963 mit einem Anbau von 1976. Durch den ständigen Nutzerwechsel in den letzten Jahren wurden größere Investitionen nicht getätigt. Auch das Gebäude soll gemäß der Schulentwicklungsplanung abgerissen und neugebaut werden.

Auf Beschluss des Bau- und Bildungsausschusses wurde im Jahr 2023 mit der Neugestaltung des Innenhofes zwischen den Häusern 3 und 5 begonnen. Die Kellerbereiche und Gebäudesockel wurden aufgrund massiver Undichtigkeiten neu abgedichtet. Es wurde eine Zuwegung über die Johannes – Brahms-Straße hergestellt und für die Geländesicherung zu den Nachbargrundstücken Schulstraße Winkelstützwände gesetzt. Die Oberflächenentwässerung wurde ebenfalls erneuert. Mit der Aufstellung der Spielgeräte im Jahr 2024 wurde die Maßnahme abgeschlossen.

3. Verkehrsplanungs- und Entwicklungsbericht

3.1 Übergeordnete Verkehrsplanung

Die Stadt Brunsbüttel ist durch Gewerbe- und Industrieansiedlungen, städtische Wohn-, Dienstleistungs- und Einzelhandelsbereiche sowie ländliche Gebiete geprägt und wird durch

insgesamt 99 km Gemeindestraßen erschlossen (Stand 31.08.2021). Das Stadtgebiet ist derzeit an drei Knotenpunkten an die B5 und darüber im weiteren Verlauf an die Bundesautobahn A23 (Heide-Hamburg) angebunden, wobei lediglich der Anschluss über die Olof-Palme-Allee als leistungsfähig einzustufen ist. Ziel der übergeordneten Verkehrsplanung für Brunsbüttel ist die weitere Verbesserung der Anbindung an das überregionale Straßennetz.

3.1.1 Bau der Justus-von-Liebig-Straße

Die als Innenstadtentlastungsstraße geplante Justus-von-Liebig-Straße dient in ihrem geplanten, endgültigen Verlauf von der Ostermoorer Straße bis zur Fritz-Staiger-Straße als zweiter leistungsfähiger Anschluss an das übergeordnete Straßennetz (B5).

Die Erstellung des letzten Bauabschnittes der Justus-von-Liebig-Straße wurde Ende 2020 mit einer Sandaufschüttung im Bereich der zukünftigen Straßentrasse begonnen und 2021 abgeschlossen. Die zum Teil starken Setzungen (bis 40 cm) sind inzwischen abgeklungen.

Im November Jahr 2024 wurde mit der Herstellung eines Abschirmbauwerkes, welches die – zum Teil sehr tief liegenden – Leitungen von zwei Leitungsbetreibern schützt, begonnen. Das Bauwerk ist inzwischen fertiggestellt und in den restlichen Teilen wurde ebenfalls eine Auflast aufgebracht. Parallel wurden die Straßenbauarbeiten auf der gesamten Strecke und der Bau eines Durchlasses durchgeführt. Die Baumaßnahme läuft planmäßig und soll im Frühjahr 2026 fertiggestellt werden.

3.2 Innerörtliche Verkehrsplanung

3.2.1 Einrichtung von Tempo-30-Zonen

Im September 2021 wurde die flächendeckende Einrichtung von Tempo-30-Zonen durch die Mitglieder des Bauausschusses beschlossen. Von Seiten der Straßenverkehrsbehörde des Kreises wurde im Anschluss die Genehmigung der Zonen erteilt. Die Änderung der Beschilderung in den einzelnen Zonen wurde daraufhin durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes durchgeführt.

3.2.2 Radverkehrskonzept

Die Stadtverwaltung hat 2022 begonnen, ein Radverkehrskonzept für Brunsbüttel zu erarbeiten. Ziel des Konzeptes ist es, den Alltagsradverkehr innerhalb der Stadt zu stärken. In einem ersten Schritt wurde dazu die Radwegebeschilderung im Stadtgebiet erfasst und bei Bedarf eine Änderung der Beschilderung vorgenommen, so dass z.B. Wege als Fußwege mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ ausgewiesen wurden. Dadurch wird erreicht, dass schnell fahrende Radfahrer nicht gezwungen sind, auf dem Gehweg zu fahren und somit Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern vermieden werden. Die Straßenverkehrsbehörde des Kreises hat der Umsetzung der Beschilderung zugestimmt; die Umsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes.

3.2.3 Mobilitätskonzept Brunsbüttel

Aus Fördermitteln des Landesprogramms Wirtschaft mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wurde mit der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für Brunsbüttel begonnen. Dazu fand bereits am 21.07.2025 ein „Runder Tisch“ mit betroffenen Akteuren

statt. Am 29.09.2025 wurde eine Öffentlichkeitsveranstaltung durchgeführt, in der der aktuelle Bearbeitungsstand vorgestellt wurde. Weitere Beteiligungsrunden sind geplant.

3.2.4 Barrierefreie Gestaltung im öffentlichen Verkehrsraum

Die barrierefreie Umgestaltung an den Bushaltestellen, die durch den Schnellbus Brunsbüttel-Itzehoe angefahren werden, wurde Mitte 2023 nach Aufbau der Buswartehallen abgeschlossen. Im nächsten Schritt ist geplant, die barrierefreie Gestaltung von Kreuzungsbereichen im Stadtgebiet zu prüfen und bei Bedarf eine Umgestaltung durchzuführen. Bei den größeren Straßensanierungsarbeiten (z.B. Eddelaker Straße) und Wohngebietsumgestaltungen (z.B. Beamtenviertel) werden Kreuzungsbereiche barrierefrei gestaltet. Weiterhin ist die Führung sehbeeinträchtigter Personen durch entsprechende farblich unterschiedliche Gehweggestaltung geplant bzw. in Neubaugebieten auch bereits umgesetzt. In diesem Jahr wurde beschlossen an mehreren Querungen von Gehwegen die Borde weiter abzusenken. Die Maßnahme ist noch in der Umsetzung.

3.2.5 Neue Erschließungsmaßnahmen

Im Zuge der Erschließung neuer Baugebiete erfolgt die Abstimmung zur Ausbildung der Verkehrsanlagen hinsichtlich Lage zwischen Fachdienst Planung und Fachdienst Tiefbau. Wie in der Vergangenheit im Stadtgebiet bereits durchgeführt, wird auch bei neuen Baugebieten darauf geachtet, dass das notwendige Netz der Erschließungsstraßen durch ein Netz an Wegeverbindungen ergänzt wird, welches überwiegend für den Rad- und ggf. Fußgängerverkehr zu nutzen ist.

3.2.6 B-Plan 29 „Belmer Dorfweg“

Die Erschließung des dritten Bauabschnittes ist fertiggestellt. Ebenso ist der Lärmschutzwall aufgesetzt und das Regenrückhaltebecken hergestellt. Für die Endausbau der Erich-Kästner-Straße im Abschnitt hinter der Einmündung Selma-Lagerlöf-Ring sind die Ausschreibungsunterlagen bereits in Bearbeitung beim Ingenieurbüro.

Tabelle 1: Geplante zeitliche Umsetzung B-Plan 29

Offene Arbeiten	Zeitliche Umsetzung
Anlage des Grünzuges im 3. BA	2026
Endausbau 3. BA*	ab 2026
Erschließung 4. BA*	ab 2026/2028
Fortführung des Grünzuges im 4. BA*	ab 2027/2028
Endausbau 4. BA*	ab 2030
Endausbau Erich-Kästner-Straße*	ab 2030

*Jeweils in Abhängigkeit der Grundstücksverkäufe.

3.3 Straßenzustandsbericht

3.3.1 Straßenkataster

Mittels des Erfassungsprogramms „ROSY“ ist die Kategorisierung des Straßennetzes und qualitative, visuelle Beurteilung und messtechnische Erfassung des jeweiligen Straßenzustandes möglich. Durch Auswertung der Daten kann das Straßenkataster unterstützend bei der mittel- und langfristigen Planung von notwendigen

Sanierungsmaßnahmen im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen eingesetzt werden. Die Rangfolge und Methodenauswahl der Sanierungen (Instandhaltung, Instandsetzung, Erneuerung) wird seitens des Fachdienstes Tiefbau anhand der qualitativen Bewertung vor Ort vorgenommen.

3.3.2 Prioritätenliste der zu sanierenden Straßenzüge

Die Sanierung der Annastraße konnte im Juli 2025 abgeschlossen werden. Derzeit laufen noch die Sanierungsmaßnahmen für die Eddelaker Straße, die Scholerstraße und die Fährstraße. Die drei Maßnahmen werden auch noch bis ins nächste Jahr dauern.

Die Koogstraße und die Delbrückstraße befinden sich in der Planung. Die Planung der Maßnahmen wird jeweils mit den Ver- und Entsorgern abgestimmt. Bei Maßnahmen der Ver- und Entsorger beteiligt sich die Stadt auch mit Gehwegmaßnahmen oder Asphaltierungen (Soesmenhusen/Altenhafen vom Wasserverband oder Gorch-Fock-Straße von Westholstein Wärme).

Ebenfalls erfolgen jährlich kleinere Straßenunterhaltungsmaßnahmen wie kleinere Gehwegreparaturen sowie die Ausbesserung der Asphaltdeckschichten im Fahrbahnbereich (Flickprogramm).

4. Zustandsbericht über Spiel- und Sportanlagen

4.1 Öffentliche Spielplätze

Die Stadt Brunsbüttel unterhält insgesamt 5 Spielplätze an Grundschulen und Kindergärten, 1 an der Schleusengemeinschaftsschule sowie 14 Spielplätze, die im Stadtgebiet verteilt in den Wohnsiedlungen angeordnet sind. Die Verteilung der Spielplätze basiert auf den Vorgaben der DIN 18034, wonach im Umkreis von 1000 m die Spielplätze für die Altersgruppe der 12- bis 14jährigen eigenständig erreichbar sein müssen.

4.1.1 Ausstattung und Sicherheitsprüfung

Die Ausstattung der Spielplätze erfolgt ausschließlich mit Geräten, die den Vorgaben der DIN EN 1176 „Spielplatzgeräte und Spielplatzböden – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren“ entsprechen. Weiterhin wird bei der Auswahl der Geräteausstattung darauf geachtet, dass eine möglichst vielfältige Nutzung der Spielanlage ermöglicht wird. Somit sind z.B. das Schaukeln und das Klettern auf jedem Spielplatz möglich. Bei der Art des ausgewählten Spielgerätes wird jedoch variiert, so dass gewährleistet wird, dass jeder Spielplatz für sich attraktiv ist.

Die Sicherheitsprüfung der Spielgeräte erfolgt wöchentlich durch Sichtkontrollen sowie monatlich durch intensivere Inspektionen, welche das entsprechend qualifizierte Fachpersonal des städtischen Bauhofes durchführt. Kleinere Mängel können durch diese Vorgehensweise umgehend behoben werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass eine Gerätesperrung sofort erfolgt, falls diese aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig werden sollte. Auch der langfristige Erhalt der guten Qualität der einzelnen Spielgeräte ist durch die fachkundige Prüfung und im Bedarfsfall der nachhaltig wirksamen Instandsetzung durch das städtische Personal gewährleistet.

Zusätzlich zu den Spielplatzkontrollen, die das Bauhof-Personal durchführt, erfolgt einmal pro Jahr die Jahreshauptuntersuchung der Spielplätze. Hier prüft ein unabhängiger

Sachverständiger die einzelnen Geräte entsprechend der Vorgaben der DIN EN 1176-7. Weiterhin wird in diesem Zusammenhang die gesamte Spielplatzanlage in Augenschein genommen, so dass z.B. auch Gefährdungen, die durch Vegetation entstehen könnten, aufgenommen werden. Die diesjährige Kontrolle der städtischen Spielplätze fand im Juli 2025 statt. Es wurde wieder festgestellt, dass sich die Spielplätze in einem guten Gesamtzustand befinden.

4.1.2 Unterhaltungsarbeiten

In den vergangenen Jahren wurden die Fallschutzbereiche auf den Spielplätzen dahingehend überarbeitet, dass der Einbau von Fallschutzkies erfolgte. Vorteil dieses Fallschuttkieses ist der langfristige Erhalt der stoßdämpfenden Eigenschaften, da das Material nicht verrottet und auch keine Verdichtung in feuchtem Zustand erfolgt, wie es z.B. bei Sand der Fall ist.

Neben den Wartungsarbeiten an den Spielgeräten fallen regelmäßig Mäharbeiten und weitere Grünpflegearbeiten sowie Reinigungsarbeiten der Flächen an.

4.1.3 Um-/Neugestaltung von Spielplätzen

Wie oben erwähnt, sind die einzelnen Spielplätze mit Geräten ausgestattet, die vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten bieten. Es wird bei der Auswahl darauf geachtet, sowohl Gruppen- als auch Einzelspiel zu ermöglichen. Außerdem ist es Ziel, einer möglichst großen Anzahl an Kindern das gemeinsame/gleichzeitige Spiel auf den einzelnen Geräten zu ermöglichen. Daher erfolgt die Kombination von Geräten, die einzeln zu nutzen sind (z.B. Rutsche) mit Geräten, die durch eine größere Gruppe gleichzeitig bespielt werden können.

Mit der individuellen Gestaltung der einzelnen Spielplätze soll auch gefördert werden, dass die Attraktivität der einzelnen Plätze lange erhalten bleibt. Weiterhin besteht dadurch die Möglichkeit, eine breitere Auswahl an unterschiedlichen Geräten zur Verfügung zu stellen.

2021 und 2022 wurden die Spielplätze Astrid-Lindgren-Straße, Trischenring, Zur Mole und Berliner Straße neu angelegt bzw. neu ausgestattet. Weiterhin wurde der Spielplatz „An der Sprante“ mit einer Erweiterung des bereits vorhandenen Rutschenturms ausgestattet.

2024 wurde der Spielplatz „An der Sprante“ nach einer Kinderbeteiligung mit einem Inklusionsspielgerät und einer Vogelnechtschaukel ergänzt. 2025 wurden folgende Geräte ergänzt bzw. für abgängige Geräte ersetzt:

- Rathausplatz: ein Sinnesgerät
- Segelmacherstraße: Rutschenturm
- Jahnstraße: 3d Kletterelement

4.2 Spielplätze in öffentlichen Einrichtungen

Die nicht frei zugänglichen Spielplätze in den städtischen Kindergärten und Schulen werden ebenfalls durch die zuständigen Mitarbeiter des Bauhofes gewartet und auch hier erfolgt regelmäßig die Zustandskontrolle und Geräteprüfung. Erneuert wurden 2024 folgende Anlagen:

Boy-Lornsen-Schule

Der Innenhof der Boy-Lornsen-Schule wurde umgestaltet, so dass dort ebenfalls ein attraktiver Spielplatz für die Schulkinder entstanden ist.

Schleusengemeinschaftsschule

Die Spielgeräte an der Schule wurden noch ergänzt.

2025 wurden für abgängige Spielgeräte folgende neu angeschafft:

Kita Löwenzahn

2 Spielgeräte Rutschenturm und Sandbaustelle

Kita Kleiner Anker

Neue Schaukel mit Klettereinheit und Sinnesgerät



Bild 1: Kita Kleiner Anker

4.3 Bericht über die Sportanlagen

Neben der Sportanlage Olof-Palme-Allee gehören das Stadion Bildungszentrum mit den Kleinspielfeldern sowie der Sportplatz an der Süderstraße und an der Boy-Lornsen-Schule zu den städtischen Sportanlagen. Bis auf die Anlage an der Olof-Palme-Allee sind die genannten Anlagen der jeweilig angrenzenden Schule zugeordnet.

Die Unterhaltungspflege der Rasenflächen in den Sportanlagen wird jährlich an ein externes Garten- und Landschaftsbauunternehmen vergeben. Dies geschieht aufgrund der fehlenden personellen und maschinellen Kapazitäten des städtischen Bauhofes. Die Düngung (fünf Durchgänge pro Jahr) – und bei Bedarf auch notwendige Regenerationsarbeiten - erfolgt ebenfalls durch Vergabe dieser Leistungen. Auch in den Folgejahren werden diese Arbeiten durch externes Personal durchgeführt werden.

4.4 Trimm-Dich-Pfad an der Braake

Im Bürgerpark wurde 2019 entlang der Braake damit begonnen, einen Trimm-Dich-Pfad anzulegen. Die Anschaffung eines Teils der Geräte wurde dabei durch Spenden finanziert. Im Jahr 2023 wurden die übrigen Geräte, die zur Komplettierung des Pfades notwendig waren, aus Haushaltsmitteln angeschafft und aufgestellt.

4.5 Calisthenics-Anlage an der Sprante

Im Frühjahr 2023 wurde neben dem Spielplatz An der Sprante eine Calisthenics-Anlage aufgestellt. Der Standort wurde gewählt, da er zentral liegt und somit im Rahmen des Schulsports durch einzelne Klassen aufgesucht werden kann. Weiterhin ist die Anlage durch die zentrale Lage für einen größeren Anteil der Bevölkerung gut erreichbar. Durch die Verbindung der Parkanlage An der Sprante mit dem Bürgerpark wird auch eine Verknüpfung von Calisthenics-Anlage und Trimm-Dich-Pfad erreicht.

4.6 Skatepark im Bürgerpark

Mit Fördermitteln aus der Aktiv Region wurde in diesem Jahr mit dem Bau eines Skateparks mit Pumptrack im Bürgerpark begonnen. Der Bau ist inzwischen fertiggestellt. Die technische Abnahme erfolgte in der letzten Septemberwoche.



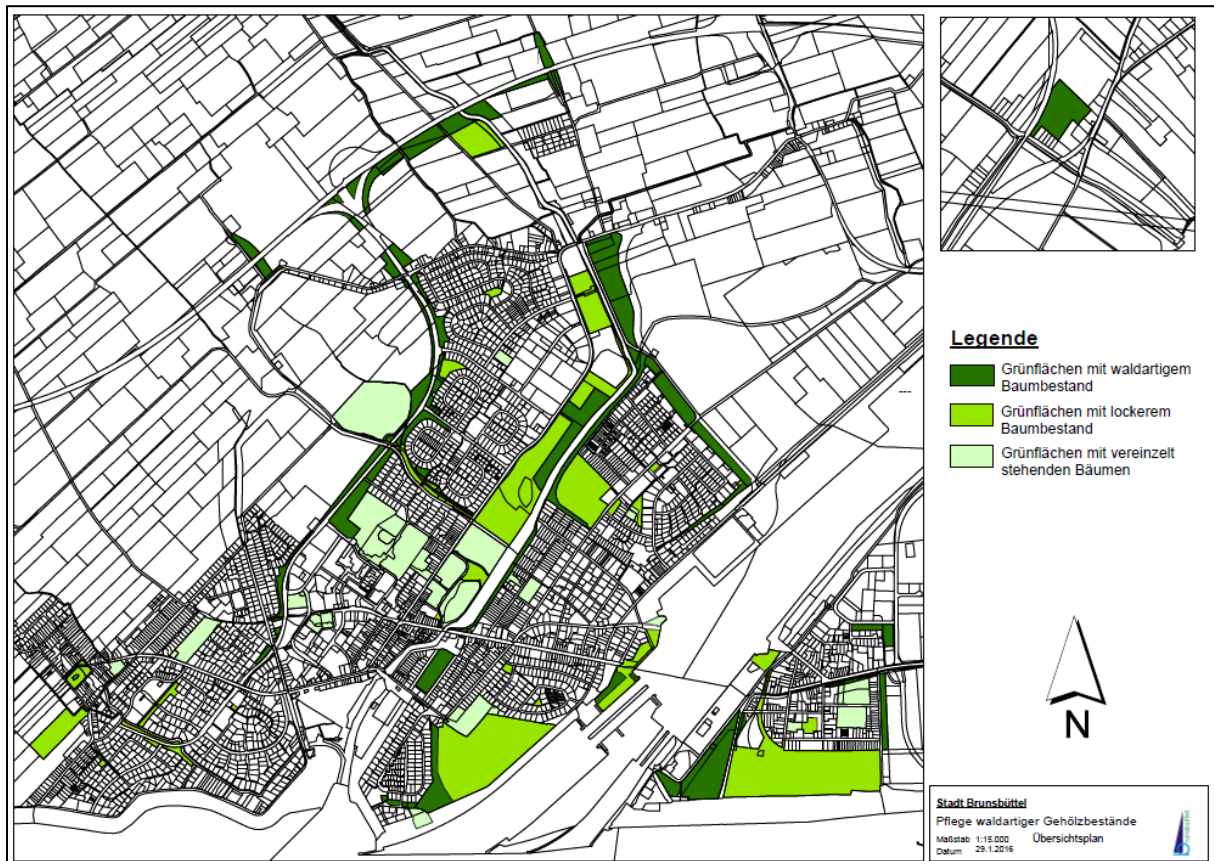
Bild 2: Skatepark im Bürgerpark

5. Bericht über das öffentliche Grün

5.1 Verteilung im Stadtgebiet

Das Stadtgebiet Brunsbüttel wird von zahlreichen Grünflächen durchzogen und räumlich gegliedert.

Plan 1: Pflege waldartiger Gehölzbestände:



Neben den zusammenhängenden Parkanlagen, Grünflächen und auch waldartigen Gehölzbeständen ist in einem Großteil der Straßen Baumbestand vorhanden. Die Baumpflanzungen werden in zahlreichen Straßenzügen durch Rasenflächen, Hecken, Stauden und auch Zwiebelpflanzungen ergänzt. Auf größeren Rasenflächen wurden in der Vergangenheit Blumenwiesen angelegt.

5.2 Entwicklungsbericht

Der Zustand der öffentlichen Grünanlagen wird regelmäßig bewertet. Bei Bedarf werden Anpassungen in der Bepflanzung der einzelnen Anlagen vorgenommen.

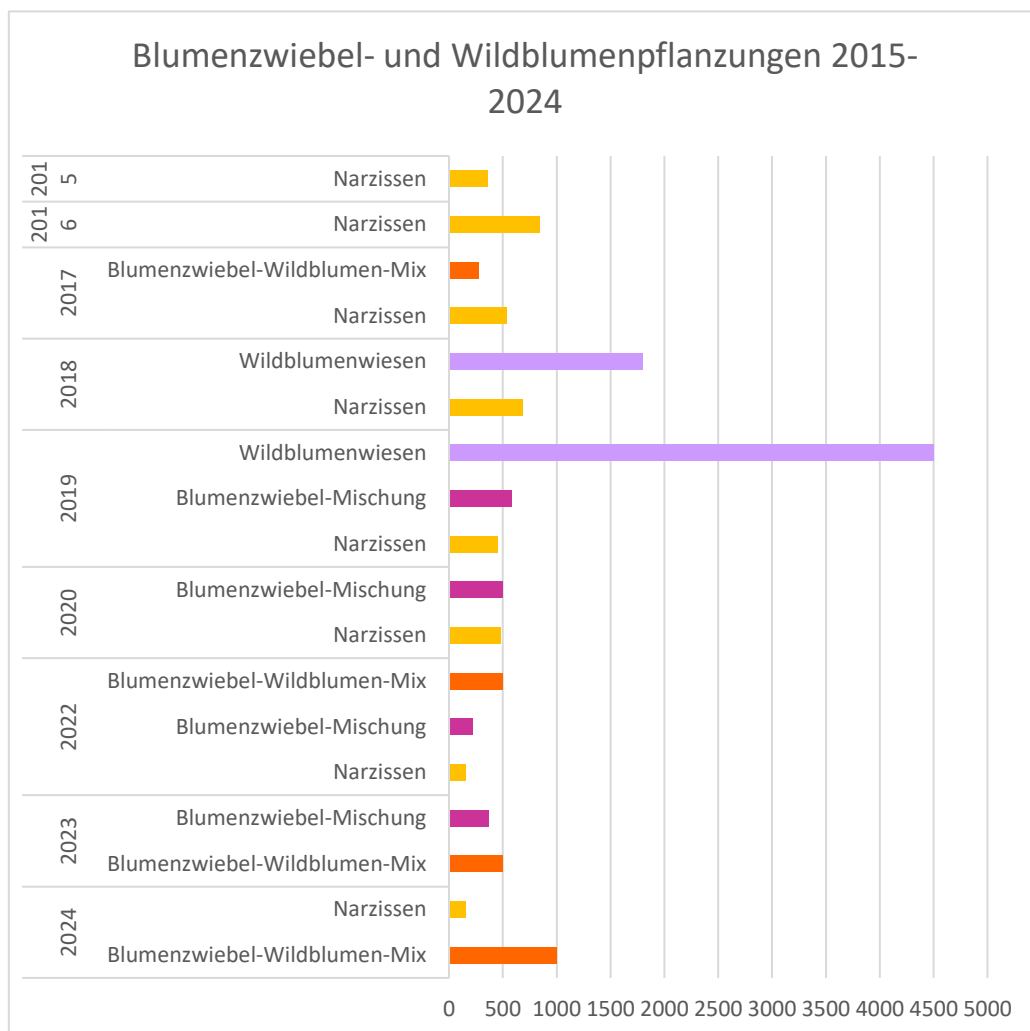
Auf Grundlage dieser Bewertungen wurden in der Vergangenheit zum Beispiel Strauchpflanzungen durch Staudenpflanzungen ersetzt. Dies wird z.B. notwendig, wenn Anlagen stark überaltert sind. Durch die Neuanlage wird die Attraktivität der einzelnen Flächen erhöht und die Funktion der jeweiligen Grünfläche wiederhergestellt. Weiterhin können durch die Umgestaltung Pflegedurchgänge in Teilbereichen reduziert werden, so dass für die Pflege der übrigen Grünflächen mehr Kapazität zur Verfügung steht.

Seit 2015 wurde damit begonnen, Rasenflächen mit Narzissen-Streifen zu ergänzen. Ab 2017 wurden neben den reinen Narzissen-Pflanzungen Kombinationen aus Blumenzwiebeln und weiteren Wildblumen ausgebracht. 2024 wurde zusätzlich Riesen-Lauch in die Blühstreifen eingebracht, was zu einer Nachfrage bei der Unteren Naturschutzbehörde geführt hat, ob das zulässig ist. Für den städtischen Bereich wurde das bestätigt. In der freien Natur ist das unzulässig.

Neben diesen Blüh-Streifen (Breite 1 m) wurden auch flächige Wildblumenwiesen angelegt. Durch diese Zwiebel-/Wildblumenpflanzungen kann der erste Mähdurchgang auf diesen Flächen ins späte Frühjahr bzw. bis in den Herbst geschoben werden. Es verbleibt lediglich das Mähen der Randbereiche.

Im unten stehenden Diagramm 1 sind die bisher durchgeführten Pflanzungen dargestellt. Weitere Ergänzungspflanzungen werden für 2026 geplant.

Diagramm 1: Blumen- und Wildblumenpflanzungen 2015 - 2024



5.2.1 Grünflächenkataster

Die Gestaltung der einzelnen Flächen wird derzeit in einem Grünflächenkataster erfasst. Hier wird zum einen die Art der Flächenbegrünung festgehalten und zum anderen vermerkt, wer (Bauhof/externe Firma) die Unterhaltungspflege der jeweiligen Grünanlage durchführt.

Durch das flächengenaue Erfassen der einzelnen Begrünungen ist die Ermittlung des Zeit- und Mittelbedarfs für Pflegeleistungen sowie die Steuerung der Grünflächengestaltung vereinfacht möglich. Die Daten ergänzen das Gesamtkonzept zur Gestaltung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen.

5.2.2 Baumkataster

Als weitere Datenbank führt die Stadtverwaltung das Baumkataster. Hier wird der Baumbestand erfasst und bei der jeweiligen Baumkontrolle der verkehrssichere Zustand dokumentiert. Sofern Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit erforderlich sind, soll dies ebenfalls in dem Kataster erfasst werden.

Die Häufigkeit der Baumkontrollen richtet sich gemäß den Vorgaben der Baumkontrollrichtlinie der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) u.a. nach dem Alter und dem Gesundheitszustand des jeweils betroffenen Baumes.

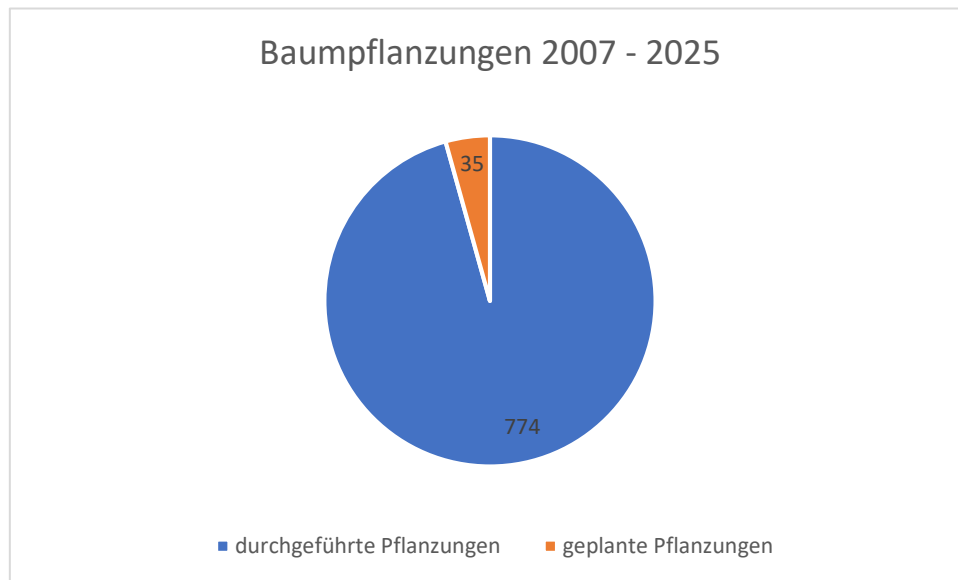
Tabelle 2: Baumbestand Stadtgebiet 2024:

Entwicklungsphase	Baumbestand
Jugendphase (bis 15 Jahre)	706
Reifephase (15-50 bzw. bis 80 Jahre)	4017
Alterungsphase (ab 50 bzw. 80 Jahre)	418
Summe	5141

In Parkbereichen sowie z.B. den waldartigen Anpflanzungen erfolgte bisher keine Einzelbaumerfassung.

Nachfolgendes Schaubild zeigt die Jungbaumpflanzungen der letzten 18 Jahre. Für den Herbst 2025 ist die Pflanzung von weiteren ca. 20 Bäumen geplant. Sie werden als Ersatzpflanzungen für Bäume gepflanzt, die aufgrund von Trockenheit eingegangen sind oder sie werden in den sanierten Straßenzügen Annastraße und Scholerstraße ergänzt. Außerdem soll im November im Bürgerpark eine Streuobstwiese angelegt werden. Diese besteht aus 15 Obstbäumen (alte Apfelsorten), so dass insgesamt die Pflanzung von 35 Bäumen erfolgen wird.

Diagramm 2: Baumpflanzungen 2007 – 2025



6. Bericht zur Bauleitplanung (2022 – 10/2024)

6.1 Flächennutzungsplan:

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan stammt ursprünglich aus dem Jahr 1983. Seitdem sind 40 Änderungen des Flächennutzungsplans in Kraft getreten und vier Änderungen sind aktuell im Verfahren.

2017 wurde der Flächennutzungsplan digital überarbeitet und die rechtswirksamen Änderungen eingearbeitet. Am 27.09.2017 beschloss die Ratsversammlung eine erneute Bekanntmachung des Flächennutzungsplans. Die Neufassung des Flächennutzungsplans wurde am 04.10.2017 bekanntgemacht. Alle rechtswirksamen Änderungen des Flächennutzungsplans der Stadt Brunsbüttel verbleiben mit ihren Bekanntmachungsdaten rückwirkend wirksam.

Tabelle 3: Flächennutzungsplanänderungen aktuell im Verfahren:

Flächennutzungsplan	41. Änderung (B 60 – Gemengelage Brunsbüttel Süd)	Aufstellungsbeschluss 15.06.2021
Flächennutzungsplan	43. Änderung (B 87 - Solar)	Aufstellungsbeschluss 30.11.2021
Flächennutzungsplan	44. Änderung (B 89 Ethylterminal)	Veröffentlichungsbeschluss 18.02.2025
Flächennutzungsplan	45. Änderung (B-Plan 92 – TOTAL Energies)	Frühzeitige Beteiligung August 2025

Tabelle 4: Flächennutzungsplanänderung zuletzt aufgrund einer Berichtigung in Kraft getreten:

15.	F-Plan Änderung	B-Plan 88 „Brunsbüttel-Ort – Ochsenmarkt 11 bis 15	Rechtskräftig seit 02.02.2024
-----	-----------------	--	-------------------------------

6.2 Bebauungspläne:

B-Plan	Gebietsbezeichnung	Größe (ha) insges.	Nutzungsart (ha)	Wohn-einheiten	Verfahrensstand
16 / 15	„Grünanlage Braake und Bildungszentrum“, 15. Änderung vereinfachtes Verfahren <i>Bereich der Tennisplatzanlage mit Erweiterung bis zur Sprante</i>		Tennisplatz		Rechtskräftig seit 20.06.2024
28 C	„Wohnbebauung		WA		Aufstellungsbeschluss

	Altenhafen für den Bereich am Landesschutzdeich sowie Altenhafen Nr. 1, 3, 5 und 9" Beschleunigtes Verfahren		Verk. Grün		30.11.2021
29.4.Änderung	„Am Belmer Dorfweg nördliche Erweiterung		WA	260	Aufstellungsbeschluss 18.03.2025
60	„Gemengelage Brunsbüttel-Süd“	42			Aufstellungsbeschluss 15.06.2021
86B	„Industriegebiet auf dem Industrieparkgelände (Block 3450 und 3350) an der Fährstraße 51“	9,57	GI		Rechtskräftig seit 30.10.2024
87	Vorhabenbezogen „Solarpark beiderseits der Bundesstraße 5 zwischen Fritz-Staiger-Straße und Nord-Ostsee-Kanal	71,0			Aufstellungsbeschluss 30.11.2021 Frühzeitige Beteiligung Mai/Juni 2023
88	„Brunsbüttel-Ort – Ochsenmarkt 11 bis 15	5,2	WA		Rechtskräftig seit 02.02.2024
89	Vorhabenbezogen „Ethylenterminal südlich des Ostermoorer Hafens“				Aufstellungsbeschluss 16.04.2024 Veröffentlichungsbeschluss 18.02.2025
90	Vorhabenbezogen „Spedition östlich der Hamburger Straße“	9,0			Aufstellungsbeschluss 20.12.2022
91	Vorhabenbezogen "Batteriespeicher am Kernkraftwerk zwischen der Otto-Hahn-Straße und dem Hauptvorfluter 02 am Schöpfwerk Süd"	5,0	Batteriespeicher		Aufstellungsbeschluss 16.05.2023 Veröffentlichungsbeschluss 21.01.2025

92	„Industriegebiet am Nord-Ostsee-Kanal zwischen dem Ostermoorweg, dem Leitungskorridor am Holstendamm und dem Hafen Ostermoor“	18,15	GI		Aufstellungsbeschluss 17.10.2023 Frühzeitige Beteiligung Juli/August 2025
93	„Gewerbegebiet nördlich der Westerbütteler Straße bis zum Fleth“	5,7	GE		Aufstellungsbeschluss 19.03.2024 Veröffentlichungsbeschluss 16.09.2025

6.3 Rahmenplan:

	Ostermoorer Korridor (Verlegung der Bahntrasse)	Beschluss der Ratsversammlung vom 24.09.2024 beschlossen Bekanntmachung am 02.10.2024
--	---	--

7. Bericht Jugendarbeit und Sport

7.1 Förderung

7.1.1 Vereinsjugendförderung

Gemäß dem Beschluss der Ratsversammlung vom 22. Juni 2005 können die örtlichen Vereine ab dem Jahr 2006 im Rahmen der Vereinsjugendförderung einen Zuschuss in Höhe von max. 5 € pro jugendliches Mitglied bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres beantragen.

Die Vereine haben den Zuschussantrag bis spätestens zum 31.03. eines Jahres für das laufende Jahr vorzulegen.

In diesem Jahr haben insgesamt 3 Vereine die Förderung in Anspruch genommen. Dabei wurden insgesamt 717 Jugendliche bezuschusst. Der Zuschuss belief sich insgesamt auf 3.585,00 €.

7.1.2 Jugenderholungsmaßnahmen

Jugenderholungsmaßnahmen können für Brunsbütteler Teilnehmer*innen vom 6. bis vollendetem 27. Lebensjahr unter Berücksichtigung der Richtlinien der Stadt Brunsbüttel für die Bezuschussung von Jugenderholungsmaßnahmen vom 31.05.2001 beantragt werden.

In diesem Jahr wurden Anträge von 6 Vereinen für insgesamt 22 Freizeitmaßnahmen gestellt. Davon sind bereits 4 Freizeitmaßnahmen abgeschlossen. Der daraus resultierende Zuschussbetrag beläuft sich auf insgesamt 371,00 €. Bei den restlichen 18 Freizeitmaßnahmen konnte kein voraussichtlicher Anspruch ermittelt werden, da wesentliche Angaben fehlten. Die Einreichung der Teilnehmerlisten und somit die abschließende Bearbeitung der restlichen Anträge steht noch aus.

In diesem Jahr wurden 6 Anträge für insgesamt 19 Freizeitmaßnahmen gestellt. Davon sind bereits 2 Anträge mit insgesamt 2 Freizeitmaßnahmen abgeschlossen. Der daraus bezuschusste Betrag liegt bei 244,00 €. Bei einem noch offenen Antrag ist mit einer Bezuschussung von 660,00 € zu rechnen, bei den restlichen offenen Anträgen konnte kein voraussichtlicher Anspruch ermittelt werden, da wichtige Angaben fehlten. Die Rückgabe der Teilnehmerlisten und somit die abschließende Bearbeitung der restlichen Anträge läuft noch.

7.1.3 Förderung Vereine

Zuschuss zu Hallennutzungsgebühren:

Vereine, welche die stadt eigenen Sporthallen und Sportplätze nutzen, erhalten eine Bezuschussung. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr werden mit 100% und Erwachsene mit 40% bezuschusst.

Die Benutzungsgebühren sowie die hierzugehörige Bezuschussung werden derzeit überprüft. Eine Anpassung der Gebühren- und Förderstruktur ist beabsichtigt.

7.1.4 Sportveranstaltungen

Bürger- und Sportlerehrung:

Die Bürger- und Sportlerehrung wird turnusmäßig alle zwei Jahre durchgeführt. Sie dient der Würdigung herausragender Leistungen und besonderer Verdienste von Bürger*innen sowie

Sportler*innen. Die für das Jahr 2025 vorgesehene Ehrung, die die Leistungen der Jahre 2023 und 2024 umfasst, musste aufgrund terminlicher Überschneidungen und personeller Engpässe verschoben werden. Die Durchführung ist nun für das Jahr 2026 vorgesehen.

Brunsbüttel – beweg Dich!:

Die Veranstaltung Brunsbüttel - beweg Dich! wird von der Stadtverwaltung organisiert, das Programmangebot wird jedoch durch die örtlichen und umliegenden Vereine gestaltet. Üblicherweise findet die Veranstaltung an einem Tag statt. Im Jahr 2025 wurde sie erstmals mit der Feier zum 130-jährigen Kanalgeburtstag kombiniert und dadurch auf zwei Veranstaltungstage ausgeweitet. Der Kanalgeburtstag fand am Hafen von Brunsbüttel vom 04. Bis 06. Juli statt, während „Brunsbüttel – beweg Dich!“ am 05. Und 06. Juli 2025 die Familienmeile füllte. Erste Rückmeldungen zeigen, dass die gemeinsame Durchführung sowohl bei den Besucher*innen als auch bei den beteiligten Vereinen positiv angenommen wurde. Ob eine erneute Zusammenlegung bei künftigen Veranstaltungen erfolgen wird, ist derzeit offen. Grundsätzlich soll die Veranstaltung künftig wieder auf einen Tag reduziert werden.

7.1.5 Zuschuss Eingliederungsvertrag BSV

Der Brunsbütteler Sportverein (BSV) e.V., Brunsbüttel erhält gem. § 10 Abs. 2 des Eingliederungsvertrages und dem Beschluss des Ausschusses für Jugend, Gesundheit, Sport und Soziales vom 19.10.2006 ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € jährlich. Die Auszahlung erfolgt selbständig, grds. zu Anfang eines Jahres in einer Summe an den Verein. Ein gesonderter Antrag muss nicht gestellt werden.

7.2 Bericht zur Jugendarbeit (Bericht des Jugendtreffs Süd)

Sommerferien 28.07.2025 bis 05.09.2025

Im Vergleich zum letzten Quartal 2025 haben wir wieder deutlich erhöhte Besucher*innenzahlen. Ab den Sommerferien kommen durchschnittlich 10 bis 12 Besucher*innen am Tag. Es gibt Tage, an denen wir deutlich über 12 Besucher*innen zu verzeichnen haben.

Die Hallentage Montag und Mittwoch sind die beliebtesten Tage in der Woche mit durchschnittlich 15 Ki. und Ju.

Unterstützt wurden wir in unserer Arbeit von einer Praktikantin in dem Zeitraum vom 10.06.2025 bis 23.10.2025

Insgesamt war der Kinder- und Jugendtreff an 10 Tagen geschlossen. Drei davon personalbedingt. An sieben Tagen fanden Ausflüge statt.

Ende August wurde der Hauptaufenthaltsraum nach den Wünschen der Ki. und Ju. neu gestrichen.

Aktivitäten:

Die gespendeten Inliner wurden wöchentlich auf dem Schulhof genutzt. Aufgrund dessen ist eine Bemalung des Schulhofes mit einem Parcours in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt in Planung.

Aufgrund der engen Personallage und der hohen Kosten haben wir uns gegen eine Ferienfreizeit in diesem Sommer ausgesprochen. Den Ki. und Ju. stand allerdings dieses Jahr ein großes Angebot an Ausflügen und anderen kreativen Angeboten aus dem Ferienspaß-Programm zur Verfügung. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, zu den Ausflügen der Ferienbetreuung in den ersten drei Wochen mitzukommen. (Steinzeitpark; Pelotero; Land und Leute Park)

Ein eigener Ferienflyer wurde auch dieses Jahr entworfen. Besonders stark, neben dem Besuch im Hagenbeck's Tierpark und dem Hochseilgarten in Heist, war der Ausflug in den Heide Park Soltau. Hier meldeten sich verschiedene Altersstrukturen an. Die Ferienspaß-Angebote auf der Nordseite waren weniger gefragt.

Am 11.07.2025 haben wir am Fest der Möglichkeiten auf der Südseite, veranstaltet vom Quartiersmanagement Südseite, mit einem Stand teilgenommen.

Am 05.09.2025 fand unser jährliches Sommerfest statt.

- Parcours mit vier Stationen
- Riesen Dart Fußball Scheibe
- Zuckerwatte, Eiswagen, Bratwurst, Kuchen und Getränke

Es war ein sehr guter Erfolg mit 57 abgegebenen Laufzetteln.

Am 20.09.2025 fand der Weltkindertag auf dem Gelände des Kinder- und Jugendtreffs statt.

Den Werkstatt-Tag mussten wir aufgrund von starken Regenfällen und damit verbundener Überschwemmung des Geländes absagen.

Den Only Kid's Day am Mittwoch haben wir aufgrund der hohen Besucher*innenzahlen und des zu erwartenden erhöhten Personalaufwandes verworfen. Der Mittwoch ist unser zweitstärkster Tag in der Woche, aufgrund der hohen Altersspanne.

Ausblick 4. Quartal 2025

- Werkstatt Tag „Mach dein Fahrrad wintersicher“
- Fußball Turnier JuZe Cup 25.10.2025
- Chillraum neu gestalten
- Planung der Feierlichkeit 20 Jahre Kinder und Jugendtreff Süd in der Jahnstraße am 20.11.2025
- HotDog und Getränkeverkauf bei der Eröffnungsfeier der Skaterbahn am 10.10.2025
- Sternenmarsch am 07.11.2025 Stockbrotverkauf

8. Bericht Mehrgenerationenhaus

Im dritten Quartal hat das Mehrgenerationenhaus wieder viele verschiedene Kurse und Veranstaltungen für alle Generationen anbieten können. Diese konnten viele verschiedene Zielgruppen, verschiedensten Alters ansprechen.

8.1 Rückblick 2025

Veranstaltungen:

Bei den diesjährigen Kohltagen am 17.09 waren wir mit einem eigenen Stand vertreten. An unserem Glücksrad konnten Besucher*innen als Hauptgewinn Gutscheine für unser Café gewinnen. Besonders erfreulich war, dass noch am selben Tag neue Gäste unser Café „Ankerplatz“ besuchten, um ihre Gutscheine einzulösen.

Am 20.09. fand der Weltkindertag auf der Südseite in der Jahnstraße 3 statt. Ein vielfältiges Angebot an Attraktionen und eine professionelle Verpflegung durch das Team der Firma Schaar zog über 400 Besucher*innen an.

Am 10.10. nahmen wir an der Eröffnung der Pumptrack- und des Skater Parks teil. Der Kinder und Jugendtreff übernahm die Verpflegung mit einem Hot Dog und Getränkestand. Die freiwilligen Einnahmen kamen dem Förderverein Südseiten- Treff e.V. zugute.

Jugendliche:

Unser E-Sport-Kurs in Kooperation mit dem TSV wurde von zwei Tagen in der Woche auf einen Tag zusammengefasst. Nach Wünschen der Jugendlichen wurde der Freitag als langer Gaming Nachmittag umgesetzt. Diese Änderung spiegelte sich positiv in den Besucher*innenzahlen wider.

Sommerferien 28.07.- 05.09.2025:

In den ersten drei Ferienwochen gab es die Ferienbetreuung für Kinder von Industriemitarbeiter*innen. Dies ist eine Kooperation zwischen der Stadt Brunsbüttel und den umliegenden Industriefirmen, um eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen und verschiedenen Angeboten stand für die Kids im Alter von 5 bis 12 Jahren auf dem Plan. In der ersten Woche nahmen täglich rund 25 Kinder teil – diese hohe Beteiligung setzte sich auch in der zweiten Woche fort. In der dritten Woche waren es dann noch etwa 15 Kinder pro Tag.

Angebote wie das **Graffiti-Projekt**, ein gemeinsamer **Kino-Vormittag** sowie **Ausflüge** zum Steinzeitpark, „Land und Leute“ oder ins Pelotero gehörten zu den Highlights.

Die Besucher*innen des Kinder und Jugendtreffs Süd hatten ebenfalls die Möglichkeit an diesen Ausflügen kostengünstig mit Unterstützung des Fördervereins Südseiten- Treff e.V. teilzunehmen. So konnte Personal zusammengefasst und ein zusätzliches Ferienangebot für die Kinder auf der Südseite gewährleistet werden.

In den darauffolgenden Wochen gab es den **Ferienstpaß**. In diesen Wochen gab es verschiedene Angebote für Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren. Es war eine Kooperation aus dem Fachdienst 23 und unterschiedlichen Kooperationspartner*innen der Stadt Brunsbüttel.

Wir vom MGH haben uns entschieden, in der vierten Woche die großen Ausflüge zu starten. Die Woche begann mit dem Graffiti-Projekt, gefolgt von weiteren Angeboten wie: Hochbeete bauen, ein Ausflug in den Hagenbeck's Tierpark, ein Tag im Hochseilgarten – und zum großen Finale, nach mehrjähriger Pause, ein Ausflug in den Heide Park. Allein für den Heide Park gab es rund 40 Anmeldungen – das war für viele Kinder und Jugendliche das absolute Highlight.

Auch für die Kleinsten gab es tolle Angebote – darunter die Kreativ-Werkstatt und die Vorstellung des Zirkus Happy. Beide Programmpunkte waren gut besucht und sorgten für viele strahlende Gesichter.

In der Kreativ-Werkstatt konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und mit unterschiedlichen Materialien basteln, malen und gestalten. Der Zirkus Happy begeisterte mit vielen kleineren Aufführungen.

Während dieser Woche kamen alle pädagogischen Mitarbeitenden spürbar an ihre Grenzen – dennoch konnte durch das gemeinsame Engagement ein unvergessliches Ferienerlebnis ermöglicht werden.

In den darauffolgenden zwei Wochen stellten unsere Kooperationspartner*innen viele tolle Angebote auf die Beine. Wir stellten dafür unsere Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützten bei Bedarf tatkräftig. Nach dem Heide Park war der Besuch des Kinos, überraschenderweise, mit über 30 Kindern und Jugendlichen, das am besten besuchte Angebot.

Die Angebote wurden in der Form eines Ferienspaß-Flyers dargestellt und die Kinder mussten sich für alle Aktivitäten anmelden.

Personal:

Seit dem 01.09. sind zwei Bundesfreiwilligendienstleistende bei uns gestartet. Sie unterstützen uns im Alltag und planen gemeinsam mit uns neue Kursangebote für unsere Besucher*innen im MGH und im Kinder- und Jugendtreff Süd. Für die Gewährleistung des Ferienangebots wurden zusätzlich Honorarkräfte eingestellt.

Neuheiten:

Ina Ruske leitet seit vielen Jahren täglich erfolgreich die Eltern-Kind-Gruppen. Daraus entstand der Wunsch bei vielen Eltern auch am Nachmittag ein betreutes Angebot für Eltern, Großeltern oder Freunde zu schaffen. Seit Mai können nun verschiedene Zielgruppen das **Kid's Café** in Anspruch nehmen. Mittwochs von 15:00 bis 17:00 Uhr können die Kinder im Kita-Alter unter unserer Aufsicht in Ina's Spielraum toben, malen oder basteln. Nebenan in Sichtweite tauschen sich die Erwachsenen bei einem Stück Kuchen und einem Getränk aus. Die Resonanz mit mind. 8 Kindern pro Woche und einem vollen Café zeigt uns, den richtigen Bedarf gedeckt zu haben.

Als neuer Kurs ist von Jessika Lösch „**Fit dank Baby**“ im Saal jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr dazugekommen.

Ebenfalls als Raummietlerin hat die Volkshochschule den Saal für den Kurs „**Fancy Dancer**“ bereitgestellt bekommen. Dieser findet jeden Dienstag von 19:15 bis 20:45 Uhr statt.

Ausblick bis zum Ende des Jahres:

Wie in jedem Jahr wird es in den Kursen gemeinsame Weihnachtsfeiern geben. Unser besonders beliebtes **Lebkuchenhaus-Bauen** im MGH findet dieses Jahr voraussichtlich am 10.12.2025 statt.

Durch die Teilnahme an einem Workshop zur Kinder- und Jugendbeteiligung am **06. und 07.11.**, erhoffen wir uns einen weiteren Schritt zur Mitbestimmung junger Menschen in Brunsbüttel. Bereits im Vorwege wurde ein Arbeitskreis mit Beteiligung des MGH/Jugendtreffs gegründet, welcher verschiedene Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung unter die Lupe genommen hat. Ende des Jahres soll durch den Fachbereich 2 ein Konzept ausgearbeitet und den zuständigen Gremien vorgestellt werden.

8.2 Ausblick 2026

Aufgrund der großen Nachfrage nach unserem „**Frauen- und Flinta-Flohmarkt**“ möchten wir dieses Angebot auch im kommenden Jahr erneut umsetzen.

Jugendliche:

Für das kommende Jahr planen wir einen weiteren **Graffiti-Workshop**. Im Rahmen unseres Ferienangebots gab es rund 35 Anmeldungen, jedoch konnten leider nur 15 Jugendliche

teilnehmen. Aktuell befinden wir uns hierzu im Austausch mit den Stadtwerken. Flächen hierfür könnten sich am Skatepark ergeben.

Die Etablierung des **Jugendtreffs Nord** wird auch im Jahr 2026 sicherlich im Mittelpunkt der Planung im Fachdienst 23 stehen. Die Jugendlichen sollen von Anfang an beteiligt werden, sodass sie den neuen Treff von Beginn an aktiv mitgestalten können. Mit der langersehnten Pumptrack und Skateranlage haben die Jugendlichen bereits in diesem Jahr einen attraktiven Treffpunkt im Freien erhalten.

Sicherlich werden die Personalgewinnung sowie Koordinierung von vier Standorten eine Herausforderung für das kommende Jahr.

9. Schulentwicklungsplanung und Zustandsbericht

Zum Statistikstichtag im September 2025 besuchten insgesamt 1.447 Schüler*innen die Brunsbütteler Schulen. Nach aktueller Einschätzung sind es 256 Schüler*innen von der Gesamtschüleranzahl, die aus anderen Gemeinden außerhalb von Brunsbüttel kommen. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die in Brunsbüttel wohnen und Schulen anderer Gemeinden besuchen, wird schätzungsweise 70 Schüler*innen betragen.

Im Vorjahr waren es insgesamt 1.470 Schüler*innen. Die Anzahl der Schüler*innen, die sich von anderen Gemeinden an den Brunsbütteler Schulen befanden, betrug im vergangenen Schuljahr 285 Schüler*innen. Von anderen Gemeinden wurden Bescheide für 84 Schüler*innen, die in Brunsbüttel wohnten und sich an anderen Schulen außerhalb Brunsbüttel befanden, abgerechnet.

Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren haben die Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen aktuell eine abfallende Tendenz. Dagegen ist die aktuelle Tendenz an den Grundschulen in etwa gleichbleibend.

Die Gesamtschülerzahlen verteilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schulen im Stadtgebiet:

Schule	Anzahl der Schülerinnen und Schüler		
	Schuljahr 2025/2026	Schuljahr 2024/2025	Schuljahr 2023/2024
Boy-Lornsen-Grundschule	305	319	307
Grundschule West	163	162	160
Gemeinschaftsschule	357	365	405
Gymnasium	592	597	611
Förderzentrum	30	27	29

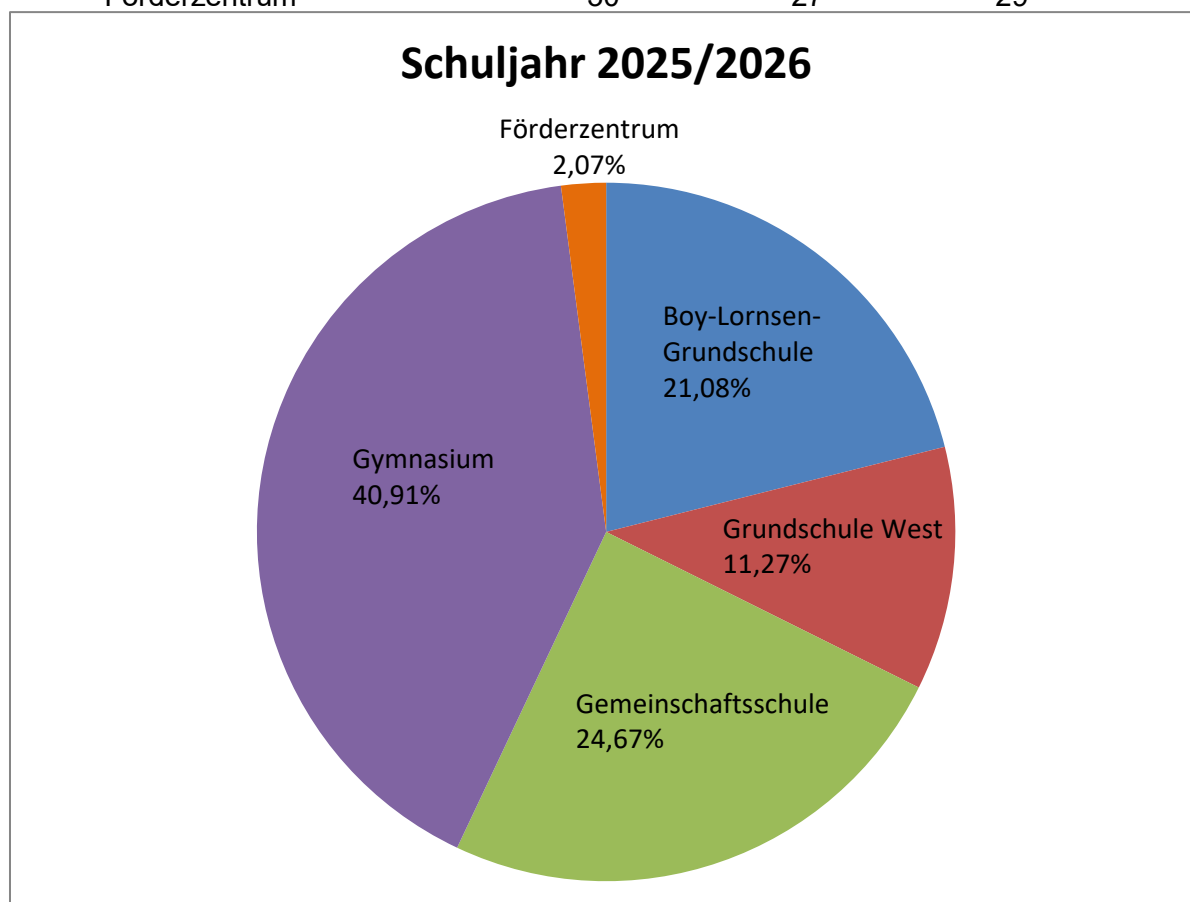


Tabelle: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Brunsbütteler Schulen.

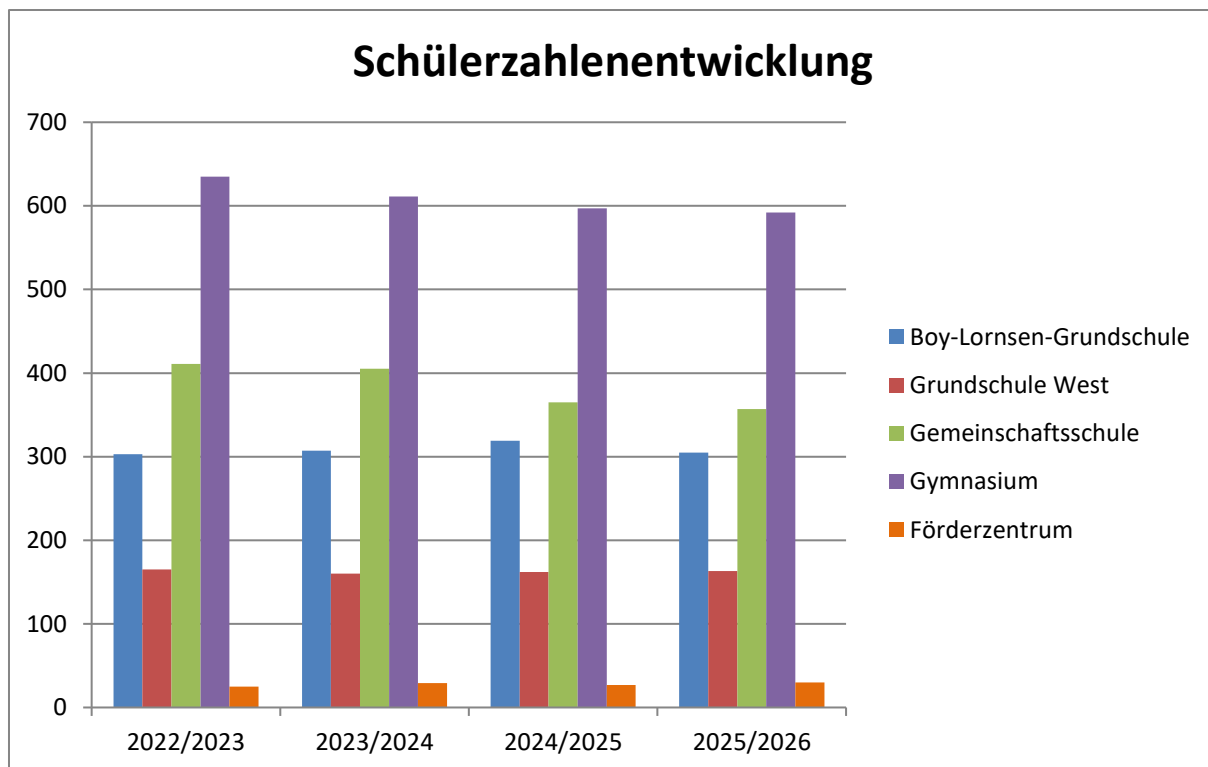


Tabelle: Entwicklung der Schülerzahlen an den Brunsbütteler Schulen

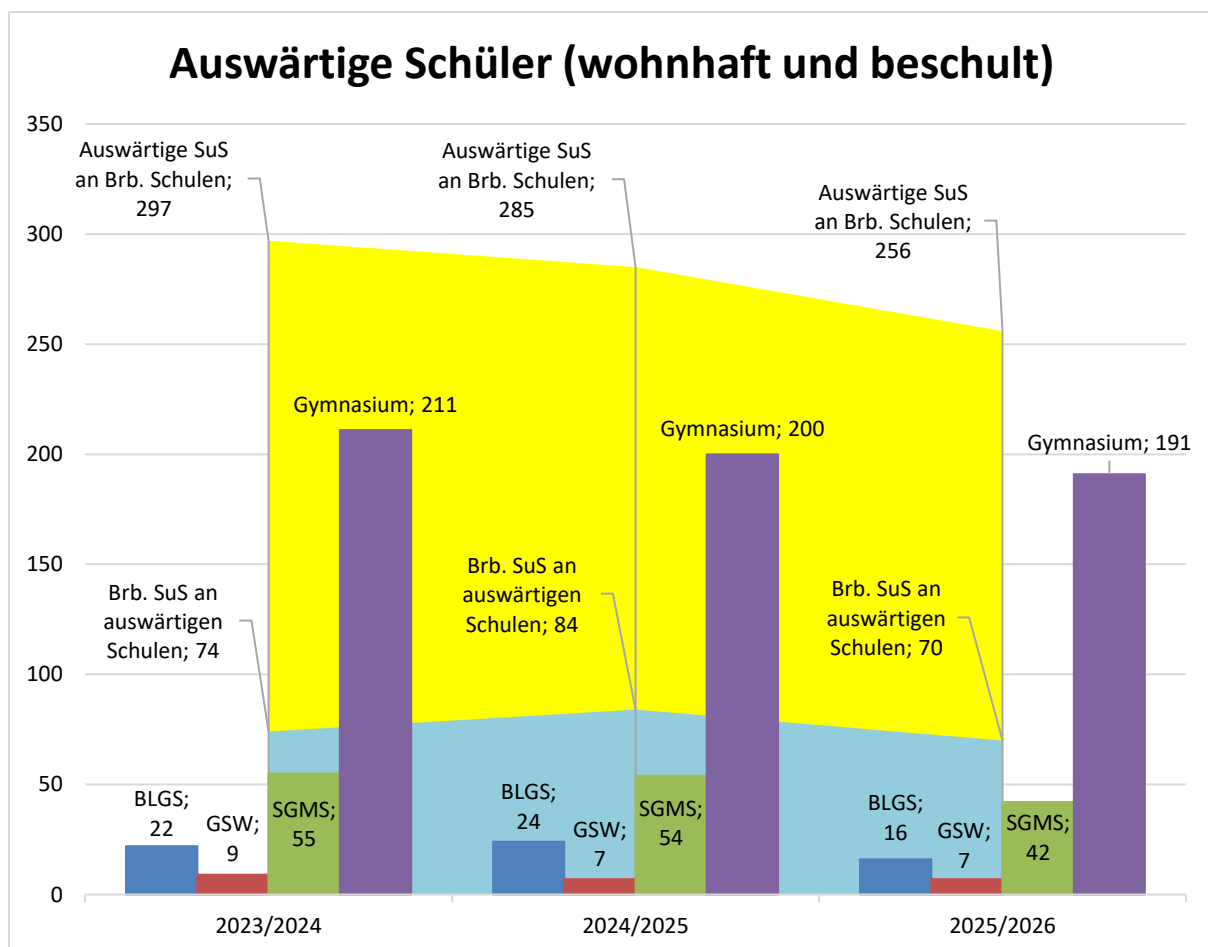


Tabelle: Entwicklung und Verteilung der auswärtigen Schülerinnen und Schüler an den Brunsbütteler Schulen sowie Gegenüberstellung mit den Brunsbütteler Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen

Offene Ganztagsbetreuung in der Stadt Brunsbüttel

Sowohl für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen, als auch für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen wird ein Offener Ganztags angeboten. Die Trägerschaft für die drei offenen Ganztage sowie für die Schulsozialarbeit obliegt der Stadt Brunsbüttel seit dem Schuljahr 2021/2022 vollständig.

Die 4. Änderung der einheitlichen Benutzungs- und Gebührensatzung für das Ganztagsangebot an den Brunsbütteler Schulen ist zum 01.08.2025 in Kraft getreten. In dieser Fassung wurden u.a. redaktionelle Änderungen im Wortlaut als auch die einheitliche Auslegung der Regelungen in allen drei Ganztagen angepasst.

Eine vollständig überarbeitete Benutzungs- und Gebührensatzung wird mit der Umsetzung des Rechtsanspruches auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem Schuljahr 2026/2027 erfolgen.

Die Ganztagskoordinatoren und die Verwaltungskräfte der jeweiligen Ganztage sind bei den Überarbeitungen und Anpassungen der Benutzungs- und Gebührensatzung beteiligt.

Durch die Schaffung einheitlicher Strukturen im Ganztagsangebot der Stadt Brunsbüttel wurden organisatorische, rechtliche und praktische Synergien möglich gemacht. Diese Synergien werden bei der Umsetzung des Rechtsanspruches auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem kommenden Schuljahr hilfreich sein.

Im März 2025 wurde das Pädagogische Rahmenkonzept des Landes Schleswig-Holstein veröffentlicht. In diesem Konzept sind Eckpunkte wie das Betreuungsangebot im Umfang von 8 Stunden inklusive Unterrichtszeit an Werktagen, Schließzeit von maximal 4 Wochen im Schuljahr innerhalb der Ferien, landeseinheitlichen Elternbeiträgen, Sozialstaffel und Geschwisterermäßigungen etc. enthalten. Hierzu wird aktuell eine Richtlinie Ganztags und Betreuung vom Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein ausgearbeitet.

Der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem SJ 2026/2027 stellt die Schulträger landesweit vor große Herausforderungen (u.a. organisatorisch, personell und räumlich). Die Stadt Brunsbüttel hat den Vorteil, dass das Ganztagsangebot in den letzten Jahren an allen Schulen etabliert wurde und gewachsen ist. Bisher konnte der Anspruch der Stadt, jedem Kind einen Ganztagsplatz zu gewährleisten (sofern dieser gewünscht ist), erfüllt werden. Somit ist ein wesentlicher Bestandteil der Voraussetzungen des Rechtsanspruchs in der Stadt bereits erfüllt. Jedoch werden teilweise auch Grenzen deutlich (z.B. räumlich). Ziel der Stadtverwaltung ist es nun, in Zusammenarbeit mit den Ganztagskoordinator*innen und den Schulleitungen, die notwendigen organisatorischen Anpassungen vorzunehmen. Hierzu wurde im Sommer eine Bestandserhebung vorgenommen, deren Auswertungen Aufschluss über Stärken und Defizite geben soll. Es ist geplant, Anfang 2026 ein Ganztagskonzept fertigzustellen, welches u.a. Handlungsempfehlungen an die Politik beinhaltet.

9.1 Grundschule West

Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre wurde für das Schuljahr 2025/2026 damit gerechnet, dass ca. 82 Schüler/innen das offene Ganztagsangebot wahrnehmen.

Die Zahl der Schüler/innen, deren Betreuungskosten ermäßigt bzw. übernommen werden beträgt schätzungsweise 28 Schüler/innen.

Am Mittagessen nehmen durchschnittlich ca. 70 Schüler/innen täglich teil.

Im Januar 2018 wurde der Neubau der Grundschule West an der Süderstraße beschlossen. In einer Sondersitzung des Bau- sowie des Bildungsausschuss im Februar 2024 wurde über die deutlichen Kostensteigerungen beraten und die Fortsetzung der Planung beschlossen. Der Baubeginn wird nicht vor dem I. Quartal 2027 sein.

Durch den Umzug in die Boje-Schule kann der Lehrbetrieb wieder in angemessener Art- und Weise erfolgen. Auch der Ganzttag kann sich durch deutlich mehr und großzügigere Räume besser entfalten und den Kindern nach dem Schulalltag eine außerordentlich gute Betreuung gewährleisten.

Im September 2022 wurde der Einsatz eines eigenen Schulbusses für die morgendlichen Schulbusfahrten von Brunsbüttel-Ort direkt zur Boje-Schule beschlossen. Für die Fahrleistung wurde das Busunternehmen E. Schwarz aus Sarzbüttel beauftragt. Für das Schuljahr 2025/2026 wurde der Einsatz des Schulbusses um ein weiteres Jahr an das Busunternehmen E. Schwarz vergeben, da sich kein anderer Mitbewerber um den Auftrag bemüht hat.

9.2 Boy-Lornsen-Grundschule

Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre wurde für das Schuljahr 2025/2026 damit gerechnet, dass ca. 137 Schüler/innen das offene Ganztagsangebot wahrnehmen. Die Zahl der Schüler/innen, deren Betreuungskosten ermäßigt bzw. übernommen werden beträgt schätzungsweise 63 Schüler/innen. Am Mittagessen nehmen durchschnittlich ca. 125 Schüler/innen täglich teil.

Das Gebäude der Boy Lornsen-Grundschule ist stark sanierungsbedürftig. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.03.2022 beschlossen, ein Modernisierungskonzept für die Boy Lornsen-Grundschule weiter voran zu treiben. Als nächste Maßnahmen in diesem Konzept sollen der Abriss der Sporthalle und des alten Verwaltungstraktes sowie der Neubau einer Sporthalle und eines Klassentraktes erfolgen.

9.3 Schultartübergreifendes Ganztagsangebot

Das Schultartübergreifende Ganztagsangebot erfolgt in den Räumlichkeiten der Schleusen-Gemeinschaftsschule.

Das Angebot des Schultartübergreifenden Ganztages richtet sich an Schüler/innen der 5. bis 10. Klassen der weiterführenden Schulen (Gemeinschaftsschule, Gymnasium und Förderzentrum).

Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre wurde für das Schuljahr 2025/2026 damit gerechnet, dass ca. 80 Schüler/innen das Offene Ganztagsangebot wahrnehmen. Die Zahl der Schüler/innen, deren Betreuungskosten ermäßigt bzw. übernommen werden beträgt schätzungsweise 64 Schüler/innen. Am Mittagessen nehmen durchschnittlich ca. 40 Schüler/innen täglich teil. Die Mensa hält zudem ein Frühstücksangebot vor.

9.4 Schleusen-Gemeinschaftsschule

Seit dem 05.03.2020 gehört die Schleusen-Gemeinschaftsschule zum Förderprogramm „Perspektiv-Schule“ im Land Schleswig-Holstein. Das Programm der Perspektiv-Schule ist mittlerweile abgeschlossen und das Nachfolgeprogramm (Startchancen), welches drei Säulen beinhaltet, ist im Dezember 2024 gestartet. Der Aktionszeitraum beträgt 10 Jahre und läuft bis in das Jahr 2034. Das Programm soll Schulen in sozial benachteiligtem Umfeld bei der Schaffung zeitgemäßer und förderlicher Lernumgebungen sowie der Schul- und Unterrichts-entwicklung unterstützen.

Im Sommer 2023 wurde mit der Umsetzung eines Anbaus an der Gemeinschaftsschule begonnen. Es sind jeweils im Erd- und Obergeschoss 2 Klassenräume und 2 Nebenräume entstanden. Die Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte im II. Quartal 2025.

9.5 Gymnasium

Das Gymnasium Brunsbüttel hat nach den Herbstferien 2022 die beiden damaligen 5. Klassen als Pilotklassen ausgewählt, um eine mögliche Eins-zu-Eins Ausstattung aller Brunsbütteler Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten zu testen. Die Schuldigitalisierung soll konzeptionell fortgeführt und vorangebracht werden.

Nach Sichtung aller Ergebnisse aus der Erprobungsphase und aus diversen Umfragen wurde von der Schulkonferenz der Beschluss gefasst, zum Schuljahr 2024/2025 den Unterricht mit elternfinanzierten digitalen Endgeräten für alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9 aufwärts verpflichtend einzuführen. Damit ist ab dieser Jahrgangsstufe eine verlässliche Unterrichtsgestaltung unter Einbeziehung von digitalen Endgeräten bzw. Medien möglich.

Wegen Bedürftigkeit wurden nur wenige iPads ausgegeben, da die meisten Schüler/innen ihre eigenen Endgeräte nutzen.

Aufgrund der vermehrten Vorfälle mit Vandalismus wurden in ausgewählten Bereichen am Gebäude des Gymnasiums Kameras installiert. Die Problematik mit dem Vandalismus am Gebäude des Gymnasiums konnte nach der Installation der Kameras abgebaut werden. Eine eingegangene Anzeige beim Landesdatenschutz im Zuge der Errichtung der Kameras konnte begründet abgewendet werden.

9.6 Förderzentrum

Zur Erhaltung des Förderschulstandortes in Brunsbüttel musste bereits zum Schuljahr 2016/2017 ein Fusionsvertrag mit dem Schulverband Meldorf und dem Amt Marne-Nordsee geschlossen werden. Seither ist das Förderzentrum Brunsbüttel eine Außenstelle des „Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Lernen für Süderdithmarschen in Meldorf“.

Zum Schuljahresbeginn 2018/2019 ist auch das Förderzentrum in den Schulneubau in die Kopernikusstraße umgezogen.

10. Bericht zur Kindertagesstättenplanung

10.1 Informationen zum Versorgungsgrad

Zum Stichtag 01.08.2025 gab es in der Stadt Brunsbüttel 507 Betreuungsplätze, die sich wie folgt aufteilen:

144	U 3- Plätze in den Kindertagesstätten
339	Ü 3- Plätze in den Kindertagesstätten
24	Plätze in der Kindertagespflege

In den Kindertagesstätten wurden 33 Betreuungsplätze durch Kinder von außerhalb belegt. Hierbei handelt es sich um 9 U3- Kinder und 24 Ü3- Kinder.

Somit lag die Versorgungsquote für die Brunsbütteler Kinder zum 01.08.2025 bei den U3- Kindern bei 100,7 %, wenn die Plätze in der Kindertagespflege mitberücksichtigt werden und bei den Ü3- Kindern lag die Quote bei 99,7 %. (Die Zahlen wurden aus der Bedarfsplanung übernommen.) Die Betreuungsplätze, die aktuell von auswärtigen Kindern belegt werden, wurden nicht berücksichtigt.

10.2 Umsetzung der gesetzlichen Ansprüche

Bei den gesetzlichen Ansprüchen gab es keine Änderungen.

Bei der Platzvergabe zum 01.08.2025 wurde der Beschluss vom Ausschuss für Bildung und Kultur vom 22.03.2022 berücksichtigt. Die Plätze wurden vorrangig an Brunsbütteler Kinder vergeben.

10.3 Sonstiges

Die Kindertagesstätte Jakobus ist zum 01.08.2025 fertig gestellt worden. Leider konnte aufgrund eines Wasserschadens nicht der komplette Betrieb aufgenommen werden. In der neuen Einrichtung werden vorerst nur 2 Gruppen betreut und 2 weitere Gruppen werden in der alten Einrichtung in der Süderstraße betreut. Das Kita- Werk hat für die alte Einrichtung eine befristete Betriebserlaubnis bekommen. Die komplette Einrichtung kann voraussichtlich ab Frühjahr 2026 in Betrieb genommen werden.

Die Umsetzung des 4- gruppigen Neubaus steht noch aus. Die Bedarfsplangespräche mit den Kreis Dithmarschen sind abzuwarten.

11. Bericht zur Gremienbetreuung – Aufwandsentschädigung 2025

Bericht zur Gremienbetreuung – Übersicht über die Aufwandsentschädigungen 2025									
RV	HA	BA	BKS	SB	BV	Fraktionsvorsitz, etc.	mtl. Summe	bis 30.09.2025	Ges. 2025
131,00 €					547,00 €		678,00 €	6.102,00 €	8.136,00 €
131,00 €	52,40 €					191,45 €	374,85 €	3.373,65 €	4.498,20 €
131,00 €	10,48 €						141,48 €	1.273,32 €	1.697,76 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €						15,72 €	146,72 €	1.273,32 €	1.713,48 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €			10,48 €		180,51 €		321,99 €	2.897,91 €	3.863,88 €
131,00 €			52,40 €				183,40 €	1.650,60 €	2.200,80 €
131,00 €						191,45 €	322,45 €	2.902,05 €	3.869,40 €
131,00 €							131,00 €	1.065,48 €	1.065,48 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1,31 €	394,31 €
131,00 €		52,40 €				191,45 €	374,85 €	3.373,65 €	4.498,20 €
131,00 €		10,48 €					141,48 €	1.273,32 €	1.697,76 €

131,00 €					92,99 €		223,99 €	2.015,91 €	2.687,88 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €						191,45 €	322,45 €	2.902,05 €	3.869,40 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	1.179,00 €	1.572,00 €
131,00 €							131,00 €	393,00 €	393,00 €
131,00 €						191,45 €	322,45 €	2.902,05 €	3.869,40 €
131,00 €							131,00 €	796,68 €	1.189,68 €
			52,40 €				52,40 €	471,60 €	628,80 €
		52,40 €					52,40 €	471,60 €	628,80 €
		52,40 €					52,40 €	452,39 €	452,39 €
		52,40 €					52,40 €	471,60 €	628,80 €
			52,40 €				52,40 €	216,59 €	373,79 €
		52,40 €					52,40 €	447,15 €	447,15 €
			52,40 €				52,40 €	216,59 €	373,79 €
				26,20 €		70,74 €	96,94 €	503,04 €	741,46 €
				26,20 €			26,20 €	78,60 €	104,80 €
				36,68 €			36,68 €	110,04 €	146,72 €
				26,20 €			26,20 €	78,60 €	104,80 €
				26,20 €			26,20 €	78,60 €	104,80 €
				26,20 €			26,20 €	78,60 €	104,80 €
				78,60 €			78,60 €	235,80 €	314,40 €
				26,20 €			26,20 €	78,60 €	104,80 €
						32,75 €	32,75 €	196,50 €	294,75 €
							6.226,51 €	57.246,20 €	76.351,48 €

12. Berichte über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse

12.1 Öffentlicher Teil

TOP	Beschlussgremium	Termin Sitzung	Vorlage	Zieltermin	Status	
Ö 4	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	09.09.2025	VO/0146/25	11.9.2025	20.10.2025	✓
Betreff: <u>Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Freundeskreis Hospiz Dithmarschen e.V.</u>						

Beschluss:

Der Abschluss der angefügten Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Brunsbüttel und dem Freundeskreis Hospiz Dithmarschen e.V. wird beschlossen.

Realisierung:

Kooperationsvereinbarung wurde von Herrn Schmedtje am 10.09.2025 unterschrieben, am 17.09. an den Freundeskreis Hospiz Dithmarschen e.V. übersendet und anschließend abgelegt.

Ö 6	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	09.09.2025	VO/0148/25	11.09.2025	20.10.2025	✓
Betreff: <u>Wahl des Seniorenbeirates 2026; hier: alternative Wahlverfahren</u>						

Beschluss:

Es wird sich für eine Anpassung des Wahlverfahrens entsprechend der Anlage 1 ausgesprochen. Zukünftig soll ein Briefwahlverfahren nicht stattfinden, wenn sich 9 oder weniger Bewerber*innen zur Kandidatur bereiterklären. Der Ratsversammlung wird empfohlen, die Wahlordnung um den § 3 Absatz 3, den § 6 Absatz 4 und um den § 8 Absatz 3 zu ergänzen.

Realisierung:

Der Beschluss wurde von der Verwaltung z.K. genommen. Aufgrund dessen wurde für die Ratsversammlung eine neue Beschlussvorlage für die Sitzung am 30.09.2025 erstellt.

Ö 7 Hauptausschuss 02.09.2025 VO/0112/25 01.10.2025 20.10.2025 ✓

Betreff: Stadtbücherei Brunsbüttel; hier:
Beschlussfassung Open Library

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, 15.000 Euro für die schrittweise Entwicklung der Stadtbücherei zu einer Open Library freizugeben. Die Mittel sind in den Haushalt für 2026, vorbehaltlich einer Förderzusage, bereitzustellen.

Realisierung:

Die Bücherei wurde über den geänderten Beschluss in Kenntnis gesetzt. Erste Gespräche zu Fördergeldern haben bereits stattgefunden. Weiteres (u.a. die mögliche Umsetzung) erfolgt in 2026.

Ö 8 Hauptausschuss 02.09.2025 VO/0115/25 01.10.2025 20.10.2025 ✓

Betreff: Praxisintegrierte Ausbildung im
pädagogischen Bereich; hier: Grundsatzbeschluss zur
Etablierung der Ausbildungsform in der Stadt
Brunsbüttel 2026-2030

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die notwendigen finanziellen Mittel, unter der Voraussetzung der weiterlaufenden Förderung, jährlich für 2026 bis 2030ff. zur Verfügung stellen.

Die Haushaltsmittel sind entsprechend in den Haushalten der Folgejahre im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung einzuplanen.

Das Kindertagesstättenwerk Dithmarschen hat die benötigten finanziellen Mittel nach vorheriger Prüfung und Genehmigung durch die Stadtverwaltung im Rahmen der jährlichen Wirtschaftspläne für das jeweilige Folgejahr anzuzeigen.

Realisierung:

Die geänderte Beschlussfassung wurde von der Verwaltung zur Kenntnis genommen. Da zwischenzeitlich eine Mitteilung durch das Kita-Werk erfolgte, dass in 2026 keine PiA-Klasse an den Start geht (weder Erz. noch SPA) ist eine Weiterleitung an zuständige Stellen bisher nicht erfolgt. Da der Beschluss bis 2030ff. Gültigkeit besitzt, wird in 2026 erneut eine Umsetzung in 2027 geprüft. Dann wird auch eine Mitteilung an das Kita-Werk und die Personalabteilung erfolgen (Einplanung von Mitteln in 2027).

Betreff: Beschluss über die Richtlinie zur Kulturförderung der Stadt Brunsbüttel

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Brunsbüttel empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Ratsversammlung der Stadt Brunsbüttel fasst folgenden Beschluss:

1. Die Richtlinie zur Kulturförderung der Stadt Brunsbüttel wird in der vorgelegten Fassung beschlossen und tritt am 01.01.2026 in Kraft.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind ab 2026 ff. entsprechend einzuplanen.

Realisierung:

Die Kulturförderrichtlinie wurde von Herrn Bürgermeister Schmedtje unterschrieben und dem FD12 zur Bekanntgabe übermittelt. Diese hat auch zwischenzeitlich stattgefunden. Die originale Ausfertigung ist dem FD12 zur Ablage übergeben worden. Es wurde eine Wiedervorlage eingerichtet, um die Antragszeiträume zu überwachen.